*Centrales Erforschungsnetz außergewöhnlicher Himmelsphänomene* (CENAP)
*Mitgl. der Gesellschaft zur wissenschaftl. Untersuchung von Parawissenschaften* (GWUP)

7.88
Nr.149
DM 3,90

# CENAP REPORT



**CENAP MANNHEIM**

**Centrales Erforschungsnetz - außergewöhnlicher Himmelsphänomene**

Werner Walter, Eisenacher Weg 16
6800 Mannheim 31
Telefon (0621) 701370

Hansjürgen Köhler, Limbacherstr.6
6800 Mannheim 52
Telefon (0621) 703506

CENAP versteht sich als private, unabhängige Organisation zur Unter=suchung des sogenannten U.F.O.-Phänomens. In dieser Eigenschaft sind wir seit 1976 tätig und haben seither etwa 350 als UFO gemeldete Er=scheinungen untersucht und bewertet.
CENAP geht den gemeldeten Wahrnehmungen im wissenschaftlichen Rahmen und fast schon kriminalistischen Spürsinn nach. Vertreter des CENAP wurden als einzige UFO-Forscher bisher ins BONNER VERTEIDIGUNGS-MINI=STERIUM geladen und hatten dort Gelegenheit mit dem Führungsstab der LUFTWAFFE zu diskutieren. Gleichsam wurde CENAP 1986 vom baden-württ=tembergischen INNENMINISTERIUM als Anlaufstelle für UFO-Meldungen empfohlen. Das LUFTFAHRT-BUNDESAMT und die FLUGSICHERUNG Frankfurt vermitteln an CENAP knifflige UFO-Sichtungsberichte seit vielen Jah=ren, dort werden wir "UFO-Meldern" als Anlaufstelle ebenso empfohlen. Polizeidienststellen, Länderbehörden, Institute der Luft- und Raum=fahrt unterstützen fallweise die CENAP-Nachforschungen. Im Ausland helfen uns die deutschen Botschaften bei Ermittlungen weiter.
Die UFO-Untersuchungsorganisation CENAP ist durch zahlreiche Presse-Meldungen, Rundfunk- und Fernseh-Interviews bundesweit bekannt. Die Forschungstätigkeit wird hier "akribisch", "sachlich-nüchtern" oder "kritisch" genannt. CENAP geht vorurteilsfrei an jeden neuen Vorfall heran und untersucht auch "historische" UFO-Ereignisse. Hierzu wurde ein umfangreiches Korrespondentennetz und gewaltiges Materialarchiv in Wort, Schrift und Bild aufgebaut. CENAP ist mit verschiedenen in=ländischen wie ausländischen Organisationen assoziiert. Ein Teilbe=reich der CENAP-Tätigkeit dient der sogenannten PSYCHOHYGIENE, wobei hier der Kampf gegen Okkultismus und Aberglauben gemeint ist. Die öffentliche Aufklärung hinsichtlich Beutelschneiderei, Scharlatanerie und unsaubere Machenschaften von Popularautoren ist ebenso unser Ziel. Im weiten Bereich der UFO-Phänomene entlarven wir ebenso die Manipu=lationen der sogenannten Massenmedien wie Presse und TV.
Als monatliches Publikationsorgan dient der CENAP REPORT, welcher von CENAP-Mannheim eigenverantwortlich publiziert ist. Dieser Spezial-Bericht ist im Jahresbezug für DM 40 erhältlich. Überweisungen an das Ludwigshafener Postgirokonto Nr.790 82-673 von Werner Walter, bit=te vermerken Sie im Empfängerabschnitt:"1 Jahr CR-Bezug".



# SPACENAPPING

von Werner Walter, CENAP-Mannheim



Die Illustration LINKS zeigt Ihnen schlichtweg DAS Symbol für das Phänomen der ENTFÜH=RUNGEN auf - solche Intelli=genzen sollen auf Erden ein=wirken und "genetische Experi=mente" an der Menschheit durch=führen...
Während in den frühen 50ern und späten 60ern die Symbole einer "Kontaktler"-Erfahrung menschenähnliche Wesen glichen (hochgewachsene, blondhaarige Extraterrestrier, vornehmlich aus dem solaren Sonnensystem stammend, z.B.Mars oder Venus), hat sich der fötenhafte ET seit Steven Spielbergs Filmdrama CLOSE ENTCOUNTERS OF THE THIRD KIND eingebürgert...
Typische UFO-Entführungen sind die Fälle Hill, Pascagoula und Frank Fontaine. In all diesen Fällen wurde heftige Kritik geübt - den=noch wurden diese zum Meilenstein der ENTFÜHRUNGS-Historie. In Deutsch=land verschuf das HEYNE-Taschenbuch Nr.7201, VON UFOS ENTFÜHRT, "Doku=mente und Berichte über aufsehenerregende Fälle" (Autor Budd Hopkins), dem Thema erstmals öffentliche Beachtung in größerem Masse. Während in Europa (ganz zu schweigen von Deutschland) das Thema noch kaum zu hit=zigen Diskussionen führte, ist im "Mutterland" der UFOs die Debatte darüber voll entbrannt. Früher oder später wird auch der "alte Kontin=ent" davon eingeholt werden...
Dies ist Anlaß genug, daß ich mich konzentriert auf dieses besondere Thema stürze. Auch dieser CR-Beitrag soll Sie auf eine Materialsammlung aufmerksam machen, die in den nächsten Wochen für Sie bereitliegt und das Thema ausführlich und mehr als ausgewogen behandeln wird: DAS ENT=FÜHRUNGS-SYNDROM. Ich habe hier diverse Papiere aus der internationa=len UFO-Literatur zu diesem exotischen Phänomen zusammengetragen und bie=te einen tiefergehenden Einblick in die Hintergründe dieses Phänomens.

In "The Encyclopedia of UFOs" von Ronald D.Story (Doubleday Dolpin Books, ISBN: 0-385-11681-0, New York, 1980) finden wir unter dem bekannten Stichwort ABDUCTIONS (Entführungen) schon damals den Hinweis, das "mit ansteigender Frequenz UFO-Forscher Zeugen begegnen, welche behaupten nicht nur ein UFO gesichtet zu haben, sondern auch aktuell an Bord dieser Maschine gebracht wurden. In eigentlich allen Fällen wurden die betroffenen Leute physikalisch mit befremdlichen, exotischen Instrumenten untersucht. Dies geht soweit, das exotische Behauptungen wie telepathische Kommunikationen und selbst 'Übernahme des Denkens' aufgestellt werden. In einem bekannten Fall behauptete eine Frau aus einer Kleinstadt in Utah, daß man Drähte an ihrem Kopf anbrachte und das hierdurch ihre Gedanken, Eindrücke und Gefühle aufgenommen und aufgezeichnet wurden (Roach-Entführung). Bei den Entführungsfällen sticht der Fall Travis WALTON heraus, welcher scheinbar untypisch ist und auf eine Betrügerei zurückgeht. Ein weiterer Fall von möglicher Entführung ist jener der Sergeanten Charles MOODY, welcher im August '75 aufgegriffen wurde. Hier wurden fünf ft große Wesen mit übergroßen Köpfen beschrieben, sie hatten deutlich übertretende Augen und kaum wahrnehmbare Nasen, Münder und Ohren." Weiterführend erklärt das Buch, daß die UFO-Gruppe APRO "inzwischen Dutzende von ähnlichen Behauptungen über Entführungen untersucht", die "scheinbar ehrliche und oftmals erschrockene Leute sind."

Den Beitrag bei Story schrieb Coral E.Lorenzen und sie bezog sich in weiterführender Fußnote auf die ANDREASSON AFFÄRE, die in England geschehene AVELEY-Entführung, die HIGDON-Erfahrung, HILL-Entführung. Gleichsam wird auf Spezialgebiete wie GEBRAUCH DER HYPNOSE BEI UFO-Untersuchungen, die Alvin H.LAWSON-Theorie etc verwiesen. Tatsächlich lebt die ENTFÜHRUNGS-Darstellung hauptsächlich aus Informationen, die während einer Hypnose-Rückführung zum Zeitpunkt des aktuellen Geschehens durchgeführt wird. Story diskutiert über einen Beitrag von Leo Sprinkle diese Thematik und erklärt, daß die Hypnose "ein tragbares Instrument für den UFO-Untersucher ist", gleichsam aber auch für den Kriminalisten und den psychologischen Therapeuten. Trotz diverser Streitigkeiten zur Hypnose sieht man allgemein es an, daß die besten Personen in Hypnose jene sind, welche (1) in tiefer Entspannung unter Hypnose ihre Antworten geben, (2) welche lebhafte Vorstellungskräfte besitzen, (3) welche imstande sind die Temporalität ihres Bewußtseins betreffs "externen" Realitäten zu minimatisieren und, (4) die Temporalität einer "internen" Realität maximieren können. Solche Personen mögen imstande sein, ihre Wahrnehmungen von "Schmerz", "Zeit", "Erinnerrung" etc zu verzerren und anzupaßen. Das beträchtliche Risiko der Selbstillusion, geschaffen durch unerfahrene und frageführende Hypnotiseure, wird hier betont. Experimentelle Studien erbrachten Resultate, welche schon "Zweifel auf hypnotische Rückführungen" werfen lassen, also solchen Prozeßen wo ein Teilnehmer seine Erlebnisse "früherer Zeiten wiedererlebt". Doch muß zugestanden werden, daß auf der anderen Seite solche Experimente auch halfen (tatsächlich) Erinnerungen an vergangene Ereignisse wieder zu beleben. Das führt zu einem großen Dilemma: auf der einen Seite ist die Hypnose fehlführend und auf der anderen Seite kann sie tatsächlich weiterhelfen!

"Neben den anderen Kontroversen über das UFO-Problem, gibt es einige Mißstimmung unter UFO-Forscher über den Wert der hypnotischen Rückführung bei der Untersuchung von UFO-Erfahrungen", schreibt Sprinkle nieder. Seiner Meinung nach sind hypnotische Prozeduren anwendbar um als Methode zur Erforschung der verwirrenden Gebiete des UFO-Phänomens zu dienen. "Trotz der Schwierigkeiten der Informationsbewertung, welche durch hypnotische Rückführungen gewonnen wurden, sollte jeder erfahrene UFO-Untersucher einen UFO-Zeugen dazu bewegen, bei hypnotischen Sitzungen teilzunehmen, um eine weitere Erforschung seiner UFO-Erfahrung zu ermöglichen."

SPRINKLE, Ronald Leo (geboren 193o) ist derzeit Direktor und Professor an der Universität von Wyoming. Seinen Doktor machte er an der Universität von Colorado und an der Universität von Missouri. Dr.Sprinkle's Interessen sind Hypnose, PARAPSYCHOLOGIE und die psychologischen Aspekte der UFO-Forschung. Er war APRO-Berater und diente ebenso dem CONDON-Ausschuß. Dr.Sprinkle verfaßte zahlreiche Papiere und war Teilnehmer des 1968 stattgefundenen Symposium on Science and Astronautics über UFOs, gesponsert von der 'National Amateur Astronomers Association'. Seine Positions-Erklärung: "Der Status des UFO-Beweis ist eine Sinflut und keine Illusion. Der Beweis führt aus, daß die UFO-Wahrnehmer keine Neurotiker oder Psychotiker sind. Die UFO-Zeugen sind überzeugt, daß ihre UFO-Erfahrung real ist, auch wenn die traditionellen wissenschaftlichen Methoden nicht die Existenz des UFO-Phänomens nachweisen mögen."

THE UFO ENCYLOPEDIA, Margaret Sachs, Perrigee Book, New York, 1980, beschäftigt sich kurz mit dem Thema ABDUCTION. "Gelegentlich als Nahe Begegnungen der vierten Art bezeichnet (CE IV) betrift dies die Entführung von menschlichen Wesen durch UFO-Insaßen. Obgleich gelegentlich solche Entführte auch als Kontaktler betitelt werden, sind nicht alle Kontaktler auch Entführte. In vermeintlichen Kontaktfällen nehmen die UFOnauten eher friedlichen Kontakt zu den Erdmenschen auf und übermitteln ihnen Botschaften von spiritueller und moralischer Natur. Der Kontaktler bekommt gelegentlich die Möglichkeit, mit den Fremden zu deren

Heimatplaneten zu fliegen. In den Entführungsfällen werden die Menschen gegen ihren Willen an Bord der Raumschiffe gebracht, man unterwirft sie peinlichen physikalischen Untersuchungen und sie werden erst danach wie= der freigegeben. Die bestbekannten Entführungsfälle sind die von Betty und Barney Hill, Charles Hickson und Clavin Parker sowie der brasiliani= sche Fall um Antonio Villas-Boas. Viele vermeintliche Entführungsfälle enthüllen sich erst nach Einsatz der HYPNOSE, da zuvor scheinbar die Zeugen alle bewußten Erinnerungen an das Geschehen verloren haben. Der Psychologe R.Leo Sprinkle hat zahlreiche Individuen hypnotisiert und befragt, welche scheinbar Opfer von UFOnauten waren und Gedächtnisver= lust und Zeitverlust hiernach erlebten. Wie auch immer, die Ergebnisse welche nach hypnotischen Regression vorliegen sind nicht unbedingt als Fakten zu sehen. In Experimenten im Anaheim Memorial Hospital in Ana= heim, Kalifornien, 1977 durchgeführt, stellte der klinische Hpynotiseur William C.McCall, der technische Journalist John DeHerrera und der Eng= lischprofessor Alvin Lawson fest, das imaginäre UFO-Entführungen sich jenen anpaßen, die angeblich faktisch geschehen sind. Die imaginären Ereignisse unterschieden sich nicht von jenen Leuten, die "reale" Ent= führungungen berichteten."

AUS DEM BLAUEN HERAUS

Besucher aus dem Weltraum? Entführt von Raumleuten? Irgendetwas läuft. Rosemary erinnert sich immer noch daran, wie Dunkel es in dieser Nacht war. Sie befand sich auf dem Heimweg durch die bevölkerten Straßen von New York, es war gegen Mitternacht und sie hatte viele Stunden über eine Party besucht gehabt. Sie sehnte sich nach einem guten nächtlich= en Schlaf. Dann jedoch wurde sie entführt.

Doch davon wußte niemand. Tatsächlich brauchte Rosemary fast zehn Jahre um sich an die Details ihrer ABDUCTION zu erinnern. "Ich sah dieses blaue Licht durch das Dachfenster kommen. Als ich aufstand war das Li= cht verschwunden, aber ich sah diesen fremden, großen Kristall. Dann erschien das Licht wieder und schien mich zu greifen, welches mich ir= gendwie festhielt. Es hob mich an, ich kam durchs Dach und hinein in ein Raumschiff, welches in der Luft schwebte", erzählte die 39jährige Grafikerin. In einigen hypnotischen Rückführungen erzählte sie wieder= holt über Erfahrungen aus ihrem Leben und an Details ihrer Entführung konnte sie sich hierbei am besten erinnern, man brachte sie hiernach an befremdliche Orte und untersuchte sie.

Rosemary ist mit solchen Erfahrungen nicht alleine. In den letzten Jah= ren haben Hunderte von Leuten quer durch das Land sich gemeldet und er= zählten von ihren Entführungen durch fremde Wesen. Die Majorität su= cht jedoch keine Publizität. Noch sind sie Hexen. Viele sind Doktoren,





Rosemary O. (left) and Kristina Lawrence (right), saucer abductees.

Anwälte, Geschäftsleute, Polizisten und Mili= tärs. Viele sind in Verlegenheit geraten wegen der ganzen Sache. Tatsächlich wünschen die mei= sten von ihnen, das man ihre Identität zurück= hält.

Zwei neue Bestseller haben ebenso das öffentli= che Interesse auf das scheinbar unmöglich-mög= liche gerichtet, hiernach sollen Kreaturen ei= ner anderen Welt nicht nur die Erde besuchen, sondern auch einige besondere Leute ausgewählt haben um untersucht zu werden und an ihnen Ex= perimente durchzuführen. Autor Budd Hopkins be= schreibt in INTRUDERS eine Mutter aus Ohio (sie hat zwei Kinder), welche mit ihrer Familie seit drei Generationen das Opfer von Entführung ist. Hopkins wurde zunächst durch eine UFO-Observation nahe ihrem Heim in Cape Cod mit der Sache konfrontiert. Seither hat er 135 Leute unter Hypnose interviewt. Ihre Erfahrungen sind fast identisch: sie wurden durch kleine, graue Männer mit großen, fast dreieckigen Köpfen und großen schwarzen Augen entführt. Blaue Lichter bringen die Betroffenen in die fremden Raumschiffe, wo die Kreaturen eine medizinische Unter= suchung an den Entführten durchführen. Da sind dann befremdliche Zei= chen und Maschinen innerhalb der Raumschiffe gesehen worden. Die mei= sten erinnern sich mit einem großen Schrecken nur dunkel an das ver= meintliche Geschehen.

Hopkins ist schnell dabei, sich zu den Skeptikern zu zählen. Er sagt, daß er "einer der ersten sei, welche eine andere Erklärung des Phäno= mens willkommen heißen würden. Sicher, ich bin mir dem Problem der Anerkennung bewußt, aber der Punkt ist, daß diesen Leuten irgendetwas geschah. Es ist keine Massen-Hysterie. Sie lügen auch nicht, oder ver= breiten Schwindel. Dieses Phänomen ist real und muß untersucht werden." Eine jener "Untersuchungen" von Hopkins betraff Whitley Strieber, des= sen Bestseller COMMUNION uns von seinen erschreckenden nahen Begegnun= gen erzählt. Skeptiker werfen ein das Strieber, der solche moderne HOR= ROR-Klassiker wie THE WOLFEN und THE HUNGER schrieb, von seinem Heraus= geber einen 1-Millionen-Dollar-Vertrag für sein letzten Werk erhielt. Die meisten Entführten, welche von Hopkins in Hypnose befragt wurden, lehnen es ab auch nur das geringste an Details über ihr Leben bekannt= zugeben. "Mike" z.B. will nur sagen, das er 30 Jahre alt ist, alleine lebt, vom Kollege abging und nun in der elektronischen Industrie im Nordosten arbeitet. "Ich denke von mir selbst, ein ultimater Pragma=

tiker zu sein. Es ist nicht so, daß ich an UFOs als solche nicht glaube, aber ich nehme sie auch nicht so ernst. Aber als ich neun Jahre alt war erschien diese Kreatur in meinem Schlafzimmer, welches ich mit meinem Bruder teilte. Ich dachte fast zehn Jahre lang nicht mehr daran, erst als mein Bruder die Sache auf einer Party mal auf=brachte. Ich wußte wohl, daß die Sache für mich real war, aber ich hätte niemals von selbst davon gesprochen. Dies ist es auch, warum ich nun mit Budd zusammenkam. Dies ist die einzige Möglichkeit mich der Furcht zu stellen, mehr zu erfahren."

Kristina, ähnlich wie Rosemary, ist einer von den Hopkins-Fällen, wo die Betroffenen über ihre Erfahrung sprechen wollen. Sie ist klein, rothaarig und als Tänzerin Ende Zwanzig. Sitzt man mit Rosemary und Kristina in einem Restaurant von Manhatten, dann ist es schwerlich sich hier zwei Opfer von außerirdischen Entführungen vorzustellen, man kann dies beiden attraktiven Frauen kaum glauben. Ihre Einstel=lung ist humorvoll, auch Sarkasmus kommt gelegentlich zu ihren Erfah=rungen durch. Es scheint, als hätten sie zusammen eine schlimme Er=fahrung gemeinsam durchgestanden, dabei kannten sie sich zuvor gar ni=cht.

"Ich erinnere mich an meine Mutter, Schwester, und ich war irgendwo draußen bei einer Tour nahe Bakersfield verlorengegangen, vor 14 Jah=ren. Meine Mutter hielt plötzlich den Wagen an, stieg aus und lief wie hypnotisiert davon. Dann war meine Schwester dran und ich entdeckte jetzt dieses große untertassenförmige Objekt über dem Wagen schweben. Ich war aufgebracht, aber an das nächste, was ich mich erinneren kann, ist, daß wir in der Dämmerung wieder im Wagen saßen und auf der Stras=se unbehelligt dahinfuhren", erinnert sich Kristina. Nach wiederhol=ten Sitzungen mit Hopkins erinnerte sie sich, daß ein Wesen sie an Bord des Raumschiffs geholt hatte und man sie dort medizinisch unter=suchte. Weiterhin ist erschreckend, daß dies nicht ein einmaliger Vor=gang jener Art war, an den sie sich erinnerte.

In allen Fällen die Hopkins untersuchte, berichteten die Betroffenen von mehrmaligen Entführungen und Untersuchungen an Bord der Raumschif=fe. Alle sagen, daß dabei mikroskopisch kleine metallische Kugeln in ihre Nasen oder Ohren implantiert wurden - wahrscheinlich um sie damit überall beobachten zu können. 40 von diesen Betroffenen haben identi=sche kleine runde Narben an ihrem Körper , so als wären da Fleischpro=ben entnommen worden...

"Jedes Mal, wenn ein neues Mitglied zu unserer Gruppe kam", lacht Kri=stina auf, "fragten wir darum, daß wir dessen Narben sehen könnten."



Und Rosemary fügt an: "Aber das ist alles so befremdlich, man fühlt sich wie ein eingefangener Elch oder sonst ein Tier, an dem man nun herumexperimentiert." Eine andere Entführte sieht es so: "Gelegent=lich fühlt man sich so, als wenn irgendwelche Fremden-Teenager ein wissenschaftliches Projekt an uns durchführten." Doch für Entführte wie Rosemary, Mike und Kristina ist die Erinnerung an das Geschehen nichts besonders glücklich. Sie können nur hoffen, daß die wissenschaf=tliche Welt sich ihren Behauptungen ernsthaft annimmt. Aber für das Thema eine wissenschaftliche Anerkennung zu erhalten ist noch schwie=riger als einen ALIEN als Gast in der Phil Donahue-Show zu erhalten. "Das Thema ruft nur spöttische Reaktionen bei der Wissenschaft her=vor", sagt Dr.David Jacobs, ein Professor für amerikanische Geschichte an der Temple Universität und Autor einer ernsthaften Studie namens THE UFO CONTROVERSY IN AMERICA. "Hat ein seriöser Akademiker mit der Sache mal was zu tun, dann wirkt sich dies für ihn wie der Hauch des Todes aus", meint er.

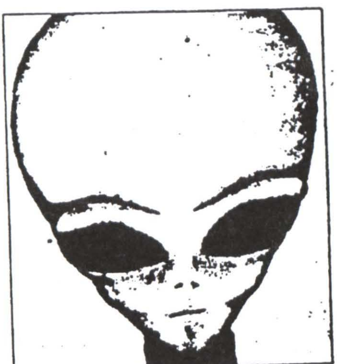
Für die UFO-Zirkel geschah eine der bedeutendsten Sichtungen in die=sem Jahrzehnt früh in diesem Jahr. Die FAA nahm keine besondere Posi=tion zum JAL-Vorfall ein, weil es nicht Aufgabe der FAA ist über die Existenz von UFOs Kommentare abzugeben. 21 Jahre lang untersuchte die USAF aktiv UFO-Sichtungen und ob mögliche Aliens eine Bedrohung für die nationale Sicherheit darstellen mögen. Einige Ausschüße wurden gebildet und man bewertete dort die erhältlichen Daten und kam zu di=versen Empfehlungen. 1969 folgerte das bekannte Projekt BLAUBUCH, daß nichts sich aus der Studie von UFOs in den letzten 21 Jahren ergab, welches etwas zusätzliches zum wissenschaftlichen Kenntnisstand er=brachte. Der Abschlußbericht erklärt nicht, daß die UFOs nicht exi=stieren würden. Die einzige Reaktion darauf war, daß die USAF aus dem UFO-Geschäft ausstieg.

Seit Jahren versuchen UFO-Forscher auf die Regierung Druck auszuüben, da man denkt, daß gewaltige Mengen an UFO-Akten und Nachforschungsbe=richten noch existieren und nicht freigegeben wurden. Ein prominenter New Yorker Rechtsanwalt ist Peter Gersten, der die Gesetzgebung zur Freiheit von Information anwendet um an Informationen zu gelangen.

Er gewann seine Fälle und erhielt so viele Hundert Seiten von Unter=lagen zu diesem Thema. Er sagt: "Als Rechtsanwalt kann ich nun zu Ge=richt gehen und mit diesen Dokumenten nachweisen, das UFOs existieren." Nichtsdestotrotz mag es noch lange Zeit dauern bis UFO-Untersucher ei=ne öffentliche Unterstützung und wissenschaftliche Anerkennung erleben werden. Hopkins verbleibt jedoch ein Optimist: "Ich denke, daß einige Leute in den USA sich der Sache bewußt sind und gleichsam Interesse

am Phänomen zeigen." Schließlich ergab eine Gallup-Umfrage 1973 das 51 % der Amerikaner an UFOs glauben. In der Zwischenzeit werden die Entführungen auf eine offizielle Anerkennung warten müßen, so werden sie gleichsam zur Legende werden und die Entführten selbst in ewiger Ungewißheit leben müßen. Aber eine Betroffene sagte, daß sie niemals vergeßen werden, was die Aliens ihr sagten: "Sei nicht erschrocken, wor wollen nichts Übles. Wir haben Dich zuvor gesehen und werden Dich später nochmals sehen."
PHILIP MORRIS MAGAZINE, Sommer 1987.

showcase


UNDER HYPNOSIS, several people have described encounters with pale, lipless creatures with huge eyes, bearing an uncanny resemblance to E.T.

# E.T. CHARGED IN KIDNAP

ET LEGT MAN KIDNAPPING ZUR LAST, dies war die Schlagzeile der in Torondo, Kanada, erscheinenden SUN vom 29.März 1987 (siehe Artikel in JUFOF 6/87, GEP-Lüdenscheid). Unter Hypnose beschrieben verschiedene Leute "Begegnungen mit bleichen, lippenlosen Kreaturen, die große Augen besaßen und eine unheimliche Ähnlichkeit mit E.T. (Spielbergs SF-Filmfigur) besitzen" -so die SUN. Wir möchten dem widersprechen und eher an die Spielberg-Außerirdischen des weltweiten Erfolgfilms UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART erinnern, mit welchem Spielberg schlichtweg DEN UFO-Filmklassiker überhaupt geschaffen hat, aber darüber an anderer Stelle mehr...
Die NEW YORK TIMES vom 18.7.1987 brachte die Schlagzeile GRUPPEN-THERAPIE HILFT PATIENTEN AUSSERWELTLICHE SITUATIONEN ZU BEWÄLTIGEN von



William E.Geist ins renomierte Blatt. "NEW YORK - Oh, sicher, dies ist eine Stadt, die einem enorm elektrisiert und man kann plötzlich zum Mittelpunkt jeder Party werden, wenn man berichtet von ALIENS aus dem Weltraum entführt worden zu sein", beginnt Mr.Geist seinen Artikel und er fährt fort: "Sie können als Entschuldigung vorbringen, deswegen zu spät zur Party gekommen zu sein, weil diese großköpfigen Außerirdischen mit ihren untertassenförmigen Augen sie aufgriffen und irgendetwas mit Ihnen taten. Aber was ist, wenn Ihr Boß von der Sache hört? In diesem Fall hilft Ihnen eine große von Entführten weiter, d.h. es gibt Gruppen-Therapien für jene Leute die behaupten von jenen Fremden entführt worden zu sein. Diese Treffen werden von Budd Hopkins, Autor von MISSING TIME und INTRUDERS, abgehalten. Hopkins, ein 56jähriger Künstler, schrieb diese zwei Bücher über Kontakte mit Fremden und wurde zum Erforscher dieses Gebiets."
Hopkins wird zu Worte kommen gelassen: "Die Entführten sind Veteranen eines TRAUMAS." Er gibt an das etwa 20 Leute jeden Monat bei seinen Therapien zusammenkommen. Er beschreibt deren Erfahrung als "einen lebendigen Alptraum, eine Sache die sie sich gar nicht wünschten erfahren zu müßen." Ist somit die Gruppen-Therapie für die Entführten aus New York nun "der letzte Auswuchs der UFO-Manie" ist zu fragen. May Pang sichtete schon zwei Mal UFOs mitten über der Stadt und ihre letzte Sichtung geschah außerhalb des Restaurants "Tavern on the Green" letztes Jahr. Und die erste Wahrnehmung machte sie 1974 zusammen mit niemand geringerem als EX-Beatle JOHN LENNON in dessen Wohnung in der 52nd Street, von wo aus man den East River überblicken kann. "Sonst sah dies niemand. Es war eine Freitagnacht im August und alle waren draußen in den Hamptons. Ach, wir können glücklich sein in New York zu leben. Die Leute sehen hier alles mögliche tagtäglich", erkennt sie. Pang schrieb ein Buch über ihr Verhältnis mit Lennon und sie denkt, daß besonders die New Yorker harte Realisten sind und jenseits davon leben, einfach nur Glauben zu wollen. Andererseits beschreibt sie eine Situation, die genau das Gegenteil beinhaltet: "Es ist fast schon wie ein Statussymbol in einigen Kreisen, wenn man sagt ein UFO gesehen zu haben. Die Leute reagieren darauf mit 'Oh, so ist es.' Man nimmt es hin."
Rosemary Osnato ist graphische Künstlerin und sie sagt, sie wurde von ihrer Dachwohnung in der Bronx durch graue Leute in ihrem Raumschiff entführt. "Als ich sagte, entführt worden zu sein, beneideten mich einige Leute. Einige sahen in mir soetwas, wie eine Heilige. Ich sagte ihnen aber auch, daß dies eine erschreckende und mir puren Horror ver=

mittelnde Erfahrung war, aber darauf wollen sie nicht hören. Anderer=seits gibt es auch eine Reihe von Früchtchen in New York, sobald sie erfahren, daß man denkt von Fremden entführt worden zu sein, wollen sie einem zum Gespenst stempeln", erzählte sie der NEW YORK TIMES. Helen Wheels nennt sich Helen Robbins auf der Showbühne und Sängerin in einer Rockgruppe. Sie berichtet, das sie und ihr Bruder einmal von der Veranda ihres Heims in Rockville Centre, N.Y., wegentführt wurden. Dies, als sie noch Kinder waren. Erst jüngst will sie wieder ein UFO gesichtet haben, dies an Ausgang Nr.44 der Long Island Expressway. "Die Aliens griffen mich für medizinische Tests auf. Ich fühlte mich, als sei ich Bestandteil eines Wissenschaftsprojekts einer Hochschule. Vielleicht war ich für sie soetwas wie eine Schildkröte, die man fän=gt und dann wieder aussetzt", sieht sie scheinbar ihr "Erlebnis" an...

Greifen wir nun den HOUSTON CHRONICLE, Sonntag, 1.November 1987 auf. Unter der Schlagzeile HALTET DIE AUFEN AUF - ABER DIE UFOS KOMMEN NI=CHT BEI REGEN berichtet Michael Winerip von der NEW YORK TIMES auf seine Art über merkwürdige UFO-Erlbenisse rund um Pine Bush, N.Y... Hiernach ist Ellen Crystall (ihren wahren Namen will auch sie nicht bekanntgeben) immer wieder in ihrem "geliebten UFO-Feld an der Sears=ville Road" unterwegs, um UFOs zu fotografieren - 500 Bilder machte sie schon, "fertigte Tausende von Vergrößerungen an". Kleine schwarze Flecke auf den Bildern sieht sie als UFO's an, sie weiß das man sie deswegen für verrückt hält: "Ich mache mir nichts draus, wenn ein Freund daran interessiert ist, gut, wenn nicht, lasse ich dadurch meine Anschauungen unbeeinflußt." Sie hat eine Mission und die heißt, daß sie den Zeitungen aushilft, wenn diese nichts über UFOs zu beri=chten wissen. Sie schreibt dann Leserbriefe mit dem Briefkopf ELLEN CRYSTALL, UFO-FOTOGRAF. Ellen ist nicht ganz unbekannt, schließlich gewann sie 1981 einen begehrten Fotografenpreis für eine Aufnahme des Washingtoner CAPITOLS, den sogenannten The Bergen Record. Und als hauptberufliche Texteschreiberin für Musiksongs, spielt man ihre Auf=nahmen bei allen New Yorker Radiostationen. 1971 sah sie zum ersten Mal einen ALIEN: "Das Wesen hatte einen sehr großen Kopf und einen rostfarbenen durchgehenden Anzug getragen."
Bisher hat Ellen Crystall etwa 1.000 UFOs gesehen und sie gibt zu: "Es ist schon verrückt, so viele!" Es gibt zwar ein paar Flughäfen in der Nähe, aber Ellen sagt, sie kann leicht Flugzeuge von den UFOs un=terscheiden: "Das kommt daher, weil ich schon so viele gesehen habe. Ich kann sie (die UFOs) schon fühlen, <u>auch wenn viele von ihnen wie Flugzeuge aussehen</u>. Die meisten UFOs sind Schiffe mit gelben Lichtern.



Und Flugzeuge haben keine gelben Lichter..."
Sie hat verschiedene UFO-Leute, die sie kennt, so auch John White, Re=denschreiber für eine Firma in Connecticut, welcher bisher 13 Bücher über paranormale Phänomene publizierte und am 7./8.11.87 im North Ha=ven'er Ramada Inn-Hotel eine UFO-Konferenz einberufen hat. Dann ist da die Postarbeiterin Marianne Shenefield und ihr Mann Dan. "Ich war 11 Jahre alt, als ich zum ersten Mal durch Aliens entführt wurde. Damals dachte ich, der Typ käme aus der nächsten Stadt. Irgendwie wirkte er wie ein Chinese in einem Taucheranzug", berichtete Mrs.Shenefield dem Journalisten von der angesehenen NEW YORK TIMES bei einem Treffen im Restaurant MAGIC CHEF bei Lobster Special und Wein. Auch die Shene=fields sind immer wieder nahe einem New Hampshire Airport nächtlings unterwegs, um von dort aus "UFOs zu beobachten". Einmal hat sich gar ein NATIONAL ENQUIRER-Mann bei ihnen sehen lassen, "er war skeptisch, aber als die UFOs kamen, war er wie verwandelt. Um 20:40 h tauchte dann ein dreiecksförmiges Schiff auf. Dreiecke sind hier nicht unge=wöhnlich, sie tauchen immer wieder auf," berichtete sie.
Doch der Feuerwehrchef des Stewart Airport, Arnold Messer, hörte auch von den UFO-Geschichten dieser Leute. "Es ist jedoch nicht mehr als eine Gruppe von Piloten des nahen Stormville-Airports, welche gerne UFOs produzieren. Sie fliegen aus diesem Grunde in engen Formationen beisammen", erklärt er die fliegenden Dreiecke. Er sagt auch, daß die=se Flieger verschiedene zusätzliche Lichter an ihre Maschinen ange=bracht haben, um damit die Leute zu täuschen. "Wir sehen sie auch im=mer wieder, und wir wissen inzwischen, das es sich um die Jungs aus Stormville handelt", desillusioniert er.
Ellen Crystall wurde mit dieser Erklärung konfrontiert. Ihre Reaktion: "Sie sagten dies? Das ist doch ein alter Hut! Scheinbar wissen sie wirklich nicht, was da läuft."

Wie sich hier zeigte, ist der Großraum New York City scheinbar überaus ein heißes Pflaster für UFO-Utopien. Zunächst die hier behandelten Ent führungen, dann die Stormville-"UFOs" (über die wir schon verschiedene Male publizierten und sie auch aufklärten) und nun bilden sich Gruppen von UFO-Fans heraus, die Leute in ihrer Mitte haben, welche wie selbst verständlich von ihren ENTFÜHRUNGEN berichten. Sind UFO-Entführungs-"Opfer" vielleicht in dieser oder jener Weise doch organisiert..? Und wer schon einmal ufologische Vereinigungen im Stile der DUIST durch=leuchtete, wird sich sicherlich an ähnliche Erfahrungen im Umgang mit diesen Leuten erinnern, die dann zwar zumeist keine UFO-Entführten (bisher) sind, sondern oftmals genug unheimliche Begegnungen mit Dämo=

nen, Geistern und spukigen Gestalten aller Art unter vorgehaltener Hand berichten -und jene organisieren sich dann ja auch, um als Grup= pe aufzutreten und jeder doch für sich sein eigenes Süppchen im Ok= kultbereich zu kochen...

Kommen wir nun zu einem speziellen Vorfall bzw Ereignis, welches sich um einen bekannten Horror-Schriftsteller, Whitley Strieber, konzen= triert und in dem Buchwerk COMMUNION (in Deutschland als DIE BESU= CHER - Eine wahre Geschichte, siehe Bewerbung im letzten CR, bekannt) Niederschlag findet. Hier sollen zwei Papiere gegenübergestellt wer= den, Sie als CR-Leser müßen selbst damit zurechtkommen...

COMMUNION: A TRUE STORY - Eine Erklärung

(Quelle: International UFO Reporter, CUFOS, November-Dezember 1986)
CUFOS erhielt eine Reihe von Anfragen betreffs dem jüngst publizierten Buch COMMUNION: A TRUE STORY von Whitley Strieber. Wir wurden gefragt, ob unserer Ansicht nach dies eine glaubwürdige Darstellung oder eine SF-Novelle oder sonstwas sei.
Wir hörten zum ersten Mal durch Budd Hopkins von COMMUNION. Er unter= sucht Entführungs-Behauptungen und er hat damit einen profunden Ein= schlag in die ufologische Wahrnehmung des UFO-Phänomens erfahren. Bald darauf äußerte sich auch David M.Jacobs von der Temple Universität als Historiker und Autor des Klassikers THE UFO CONTROVERSY IN AMERICA (1975) zur Sache. Aber Hopkins und Jacobs hatten den Eindruch das Stri eber, ein preisgewinnender Autor von fiktionhaften Geschichten, bei seinen Behauptungen über die Erfahrung mit verschiedenen UFO-Entführun gen ehrlich sei und tatsächlich weit mehr zu verlieren habe, als zu gewinnen, bei solchen Behauptungen.
In Strieber's Fall jedoch muß man die Worte von Gewinn und Verlust stark außerhalb des allgemeinen Verständnisses sehen, da er ein extrem erfolgreicher und gutbezahlter Schriftsteller ist. Die 22.August 86-Ausgabe vom PUBLISHERS WEEKLY berichtete, das Strieber ein 1-Millio= nen-Dollar-Angeboet von Beech Tree erhalten habe - ein Zweig der Wil= liam Morrow-Gesellschaft, welche diese Summe für COMMUNION bereit war zu zahlen. Strieber bestätigte uns gegenüber, daß diese Summe richtig sei. Er sagte, wie auch immer, daß dies nicht das erste Mal war wo er eine solche Summe für ein Buch erhielt und er auch künftig für jede weitere Novelle diese Summe erhalten werde. Er sagt, und unsere Erhe= bungen bestätigten dies, das er eine exzellente persönliche und beruf= liche Reputation habe. So geht er das Risiko ein, sagt er, und besch= reibt seine Erfahrungen -und ähnliche Erfahrungen wurden von anderen Entführten gemeldet- da sie so wichtig sind und man sie mitteilen müße



besonders gegenüber der Gesellschaft deren meinungsmachende Elite viel tut um Diskussionen über anomale Ereignisse hinwegzuwischen.
IUR-Herausgeber Jerome Clark sprach lange mit Strieber bei zahlreichen Telefongesprächen und er las, und kritisierte, das Originalmanuskript. Er sprach ebenso mit Dr.Donald Klein, ein prominenter New Yorker Psy= chiater der Striebers und andere Entführungsbehauptungen studierte. Er sprach ebenso mit einigen von Strieber's Schriftstellerkollegen und dem ehemaligen Apollo-Astronauten Dr.Brian O'Leary. Alle kennen Strie= ber als ehrlich und sich seiner Aussagen bewußt seiend, gleichsam drü= ckten alle ihr Interesse an seinen Behauptungen aus. Strieber tat ei= nige Bemühungen auf, um seine Glaubwürdigkeit einzubringen, so unter= zog er sich Serien von psychologischen und neurologischen Tests sowie einem Lügendetektortest erfahrener Profis.
Kurz gesagt, solange es keine radikal neuen Beweise von einer unerwar= teten Quelle gibt, scheint es keinen Grund zu geben daran zu zweifeln, was Strieber glaubt als Story in COMMUNION berichten zu müßen. Wie ei= ne weiterhin anwachsende Anzahl von Leuten in diesem Land auch auch in anderen Ländern, ist Strieber überzeugt das er von menschlichen Wesen (oder wie er sie nennt, "Besucher") entführt wurde und diese Wesen ni= chtirdischer Herkunft sind. Seine Darstellung konfrontiert uns mit es= sentiellen Details, wie sie auch andere Darstellungen von anderen sch= einbar aufrichtigen und ehrlichen Leuten vorliegen - wenn auch seine Spekulationen (über die wir unsere Zurückhaltung üben) deutlich nur seine eigenen sein können.
Was Entführungs-Betroffene meinen -ob sie nun wahre Interaktionen zwi= schen menschlichen Wesen und fremden Besuchern oder traumatische Mani= festationen von irgendeinem außergewöhnlichen neuen psychologischen Phänomen sind- ist eine Frage auf deren nur weitere Studien von inter= essierten UFOlogen und Geisteswissenschaftler eine Antwort erbringen können, beide Fachgebiete müßen sich dazu zusammenschließen und kooper ieren. Inzwischen stellt COMMUNION eine wichtige, aber ohne Zweifel au ch eine besondere Entwicklung in der Geschichte der UFO-Kontroverse dar: eine respektierte Figur aus der Öffentlichkeit ist bereit ihre Re putation einzusetzen, um frei über ihre direkte Begegnung mit jener Intelligenz zu sprechen, welche hinter dem UFO-Phänomen steckt. Es ist möglich, daß damit die UFO-Kontroverse in eine neue Phase eintritt.

Nun legen wir Ihnen ein Papier von Herrn ULRICH MAGIN aus Mutterstadt zu gleichem Thema vor:

WHITLEY STRIEBER: COMMUNION

Whitley Strieber, ein bekannter amerikanischer Schriftsteller, glaubt

am 26.Dezember 1985 aus seiner Blockhütte im Norden des US-Bundes=
staates New York von "Besuchern" entführt worden zu sein - kleinen,
bleichen Männchen mit großen Köpfen, und einem insektenartigen weibli=
chen Wesen, das eine besondere Beziehung zu ihm zu haben scheint. Nach
und nach erinnert sich Strieber an mehr und mehr "Besuche", die bis in
seine Kindheit zurückreichen, durchschnittlich einen alle zwei, drei
Jahre. Auch seine Frau und sein Kind scheinen betroffen. Durch Hypno=
se erfährt Strieber mehr über seine Erfahrungen...
"COMMUNION" ist, so sagt Strieber, der Tatsachenbericht über seine
Erlebnisse. Wie ernst dürfen wir das nehmen, wissen wir doch, daß er
bereits zwei auch als Film erfolgreiche HORRORGESCHICHTEN geschrieben
hat (The Wolfen, über Werwölfe - The Hunger, über Vampire). Und wenn
es die Taschenbuchausgabe von "COMMUNION" auf der letzten Seite an=
zeigt, daß im Herbst 1988 die Fortsetzung TRANSFORMATION erscheint,
müssen wir da nicht skeptisch sein?
Durch sein ganzes Buch hindurch beteuert Strieber, daß die Entführun=
gen und Besuche für ihn real waren, wenn er auch nicht weiß, welchen
Realitätsgrad sie für andere haben könnten. Er versichert immer wie=
der, daß es für seine Erlebnisse verschiedene Erklärungen geben kön=
nte - darunter die, daß alles, was er erlebt, Produkte seines Gehirns
sind. Das könnte ein erzählerischer Trick sein, klingt jedoch aufrich=
tig.
Mit seiner Vermutung, da könnte einiges nur aus seinem Kopf stammen,
mag Strieber nicht einmal so sehr danebenliegen. Die Aussage von Strie
bers Buch, daß zur Zeit etwas wichtiges, von uns allen unterschätztes
auf der Erde vorgeht, das unser aller Leben verändern wird, und das
sich ihm als Entführungserlebnis real und symbolisch mitteilt, läßt
sich einfach auf Striebers Leben beziehen. Das Element der Science
Fiction finden wir in seinen Horror-Romanen, und auch in seinem einge=
standenen lebenslangen Interesse an MYSTIK, wie ZEN oder FRÜHCHRIST=
LICHER MYSTIK. Vor einigen Jahren, schreibt Strieber, sei er sich der
Gefahr durch Umweltverscmutzung und Atomenergie bewußt geworden, gab
es auf, Horrorgeschichten zu schreiben, und widmete sich fiktiven Sach
büchern über wichtige, ernsthafte Themen, wie etwa WARDAY, die Geschi=
chte der Reise zweier Journalisten durch ein von Atombomben zerstör=
tes Gebiet der USA.
Dieser Wechsel von reiner Phantasie zu ernsthaften Anliegen, und der
Wechsel der ganzen Lebenseinstellung Striebers, wird durch seine Ent=
führungen symbolisiert. "Du bist auserwählt", vertraut die insekten=
artige Außerirdische Strieber an, und warnt ihn vor der Gefahr, die
das Ozonloch über der Antarktis für die Menschheit darstellt. Wie bei



anderen auch, kommt das Entführungserlebnis dann, wenn die Augenzeu=
gen eine bedeutende Änderung ihres Lebens vornehmen.
Strieber gibt zwar an, daß er sich nie für UFOs interessiert hatte,
aber zu Weihnachten 1985 hatte man ihm "SCIENCE AND THE UFOS" von J.
Randles geschenkt. Das Buch enthält Entführungsberichte. Möglicherwei=
se hat Strieber es durchgeblättert, und irgendwie die Entführung als
Bild-haften Ausdruck seines SEELENLEBENS gewählt.
Striebers Buch ist äußerst wichtig, denn es ist der typische Entfüh=
rungsbericht, doch viel komplexer als alle anderen bereits veröffent=
lichten Geschichten. Das war ja auch zu erwarten bei einem Menschen,
der in MYSTIK und OKKULTISMUS belesen ist. Entführungsgeschichten in=
nerhalb der UFOlogie sind ja einem Muster gefolgt: Erst, in den fünf=
ziger Jahren, hatten wir absurde Kontaktlergeschichten. In den sechs=
zigern folgten erste kurze, sinnlose Entführungen, wie die der HILLS.
In den siebzigern, durch Hopkins Buch, wurde ein zusätzliches Element
hinzugefügt: Entführte seien bereits seit ihrer Kindheit auserwählt,
und hätten immer wieder in gewißen Abständen Kontakt mit den Außerir=
dischen. Diese Matrix wird nun durch Strieber's Buch (das in den USA
ein Bestseller war) bestätigt und ausgebaut. Wir können also ganz ge=
nau die Entwicklung eines Mythos innerhalb eines breiteren Mythos (der
UFOlogie) verfolgen. Darum ist Strieber's Buch so wichtig: Es hat die
neueste Version der Entführungsgeschichte in die Köpfe zahlloser Men=
schen gehämmert. So zeigt Strieber's Buch heute schon, wie in 5-10 Jah
ren die Hauptzahl der Berichte aussehen wird.
(Avon Books, New York 1987, 307 Seiten.)

## DAS ENTFÜHRUNGSSYNDROM - EINE MATERIALSAMMLUNG... von Werner Walter

Anfang August 1988 wird es soweit sein, eine neue CENAP-Broschüre im
Format der PROJECT UFO-Reihe wird erscheinen, auf etwa 150 Seiten wird
dargelegt, was im CENAP-Archiv bisher zu diesem neuen Aspekt der UFO-
Forschung zusammenkam. DAS ENTFÜHRUNGSSYNDROM - EINE MATERIALSAMMLUNG
sollte niemand verpaßen, der in allen Bereich der UFO-Frage mitspre=
chen und diskutieren will. Wie immer wird Informationsmaterial in Form
diverser Papiere und Fachartikel erstmalig in Deutschland zur Veröf=
fentlichung kommen. Es darf jetzt schon versprochen werden, daß die
namhaftesten Autoren mit ihrem Material vertreten sein werden und der
Anteil von CENAP-Kommentaren oder eigenen Beiträgen ein erstaunliches
**Minimum** platziert bekamen, d.h. das auch nicht-CR-Leser oder nicht-
CENAP-Mitarbeiter sich ohne innere Probleme an diese Materialsammlung
heranwagen dürfen. Somit ist DAS ENTFÜHRUNGSSYNDROM - EINE MATERIALSAM
MLUNG ein Werk zur ausgewogenen Untersuchung dieser defiziellen Frage




rund um das ENTFÜHRUNGS-Phänomen. Schon jetzt dürfen wir den Herren Roland M.Horn (SUFOF-Erbach) und Dirk Pflüger, Herne, für ihre Über= setzungsarbeiten herzlichst danken!
Themen: ENTFÜHRUNGEN UND KONTAKTE von Hilary Evans und John Spencer, ABDUCTIONS - EINE ANNAHME von Jerome Clark, KONTAKT-HIRNGESPINSTE UND ENTFÜHRUNGS-WIRKLICHKEITEN von Budd Hopkins, UNTERWEGS (MIT BESUCHERN) von Whitley Strieber, DIE ENTFÜHRUNG DES S.D. von D.Scott Rogo, SPANI= SCHE ENTFÜHRUNGEN (UFO-ENTFÜHRUNGEN: DIE SPANISCHE ART UND IHRE VER= ALLGEMEINERUNG) von V.J.Ballester Olmos und J.A.Fernandez, VALLEE-



VORTRAG IN LONDON von Daniel J.Goring, DIE KONSEQUENZ DER NICHTEXI= STENZ von David M.Jacobs, OBJEKTIV ODER SUBJEKTIV von Ian S.Cresswell, Hiernach folgt DAS KAPITEL DER SKEPTIKER, bestehend aus Beiträgen aus dem THE SKEPTICAL INQUIRER. Keine Angst, liebe UFO-Freunde, die Skepti ker-Beiträge machen nur 1/5 des Gesamtvolumens aus und sind somit im Grunde unterpräsent angesagt (bei CENAP, soweit). Wir denken, Ihnen soweit genug Appetit gemacht zu haben und ein Sonderthema der UFO-Fra= ge gebührend behandelt zu haben. Im nächsten CENAP REPORT dann mehr zu der BROSCHÜRE DAS ENTFÜHRUNGSSYNDROM - EINE MATERIALSAMMLUNG...

# NOCHMALS: FALL UFO-ASCHE

von CENAP-Mannheim

Schon mehrmals berichteten wir an dieser Stelle über das australische UFO-Abenteuer von Mundrabilla. Jetzt erreichten uns mit dem MUFON UFO JOURNAL vom April 1988, Nr.240, erstaunliche Fakten, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen...

THE MUNDRABILLA INCIDENT

Hauptsächlich basiert der MUFON-Bericht auf einen Report zur laufenden Untersuchung durch die beiden australischen UFO-Forscher KEITH BASTER= FIELD und RAY BROOKE, dieser Bericht hat das Datum vom 29.Februar 88. Kurz gesagt, haben wir es mit drei wichtigen Bereichen von Informatio= nen zu tun:

(1) Ein Interview mit John De Jong (Scherzname PORKY) und seiner Be= gleiterin Anne.
(2) Verschiedene leichte Widersprüche in den Zeugenberichten und deren Klärung.
(3) Details eines unabhängigen Labortests mit den Ascherückständen am Fahrzeug.

Das Interview mit der Knowles-Familie wurde durch einen exclusiven Ver trag zwischen ihr und dem Channel 7 TV-Network in Adelaide bedenklich erschwert. Wie Keith und Ray vorher schon einmal erklärten, zeigte si= ch hier der "Scheckbuch-Journalismus" bedeutsamer als eine wissenschaf tliche Bewertung. Aufgrund der riesigen Entfernung von 1.100 km Luft= linie zwischen Adelaide und dem Ort des Geschehens konnten Mr.Baster= field und Mr.Brooke Mundabrilla nicht persönlich aufsuchen. Wie auch immer, Trucker John De Jong (Porky) konnte dem Untersuchungsteam eine exzellente Beschreibung der Örtlichkeiten geben und zudem noch Fotos des Gebiets vorlegen. Zusammen mit TV-Videoaufzeichnungen aus dem Ge= biet wurde damit ein guter Überblick verschaffen.

Interview mit Mr.De Jong

PORKY befand sich mit seiner Freundin Anne auf dem Weg von Perth, W.A. nach Adelaide, S.A., mit einer Geschwindigkeit von 95-100 km/h. Sie hielten ihren Lastwagen oben auf dem Madura Pass, W.A., um dort das Fahrzeug an Anne zu übergebn, damit PORKY hinter der Fahrerkanzel et= was schlafen zu können. Ein Kollege von ihnen, Graham Henley, fuhr sei nen Truck auf der selben Straße und in die selbe Richtung, doch er war einiges vor ihnen. Anne und Porky waren weit genug hinter ihm, so das sie nicht imstande waren seine Lichter während der Fahrt zwischen Mund rabilla und Madura zu sehen. Etwa 40 km westlich von Mundrabilla pas= sierten sie eine S-Kurve, als Anne zwei Leute zur rechten Seite an der Straße sah die mit den Händen winkten. 150 m weiter der Straße ent= lang stand auch ein Wagen, ebenso auf der rechten Straßenseite (dazu muß ausgeführt werden das man in Australien Links fährt). Die Front des Wagens war nach SW ausgerichtet, d.h. zurück nach Perth. Anne fragte Porky, ob sie anhalten solle, er sagte noch im Dämmerschlaf "nein" und so fuhren sie weiter. Später überholte sie ein Wagen mit hoher Geschwindigkeit, der ohne Scheinwerferlichter und sonstige Be= leuchtung fuhr. Erst etwas darauf gingen dort die Lichter an. Als sie in Mundrbilla ankamen, stellten sie fest, daß dort ein anderer Trucker (Graham Henley) mit einer Gruppe von Leuten um einen Wagen stand und mit ihnen redete. Nachdem Porky und Anne ihren Truck überprüft hatten, gingen sie zu Henley rüber. Jetzt merkten sie bald, daß die Leute jene Personen waren, die am Straßenrand gestanden und gewunken hatten, gleichsam waren es auch die Insaßen des Autos, welches sie mit hoher Geschwindigkeit überholt hatte. Porky sagte, daß die Frau sich hysteri sch verhielt und die Jungs auch irgendwie aufgedreht erschienen. Sie erzählten etwas von einem UFO und das Verhalten der Frau überzeugten nun Porky, Anne und Graham das irgendetwas sehr ungewöhnliches da drau ßen geschehen sein mußte.

Die Knowles-Story, soweit sie De Jong bekannt wurde

Die Familie fuhr ostwärts nach Melbourne zu um dort einen Feiertags= besuch mit Verwanden abzuhalten. Sean war Fahrer zu dieser Zeit, Pat= trick saß daneben. Hinter ihm Mrs. Knowles und neben ihr Wayne. Zu= nächst sahen sie ein helles Licht vor sich, welches wie das von einem Trucker aussah. Dann war irgendetwas über ihrem Wagen. Sie hörten ei= nen summenden, hochgezogenen Ton. Ihre Gedanken und Körper schienen unter unbekannter Kontrolle zu geraten. Ihre Stimmen verzogen sich spaßig und langsam. Mrs.Knowles legte ihre linke Hand auf das Auto= dach und fühlte dabei irgendetwas und dies ließ sie erschrecken. Der Wagen wurde bis in unbekannte Höhe angehoben und sie wissen auch ni=



cht wie lange sie in der Luft waren, dann fiel der Wagen zum Boden zu= rück. Sie verließen die Szene westwärts (gegen Perth zu). Dann hiel= ten sie an, um den geplatzten Reifen zu wechseln. Nach diesem Wechsel führten sie eine U-Drehung durch und fuhren wieder ostwärts weiter. Porky schätzte, daß dies alles in 15-20 Minuten geschah.

Fragen von Graham und Porky

Graham und Porky erhielten durch ihre Befragung der Familie zum Zwi= schenfall folgende Antworten:
Graham fragte, ob das gehörte Geräusch von einem Helikopter kommen kön nte und man sagte ihm, daß das Geräusch völlig anders als wie von ei= nem Helikopter war. Gefragt, wie hoch sie über der Straße sich befun= den hatten, konnten sie dies nicht beantworten, sie wußten es nicht. Die zwei Trucker boten sich dann an, mit der Familie zurück an den Ort des Geschehens zu fahren, um sich das Gebiet nochmals anzusehen, aber dies verweigerte die Familie Knowles. So begutachtete man das Fahrzeug der Familie und dabei machten sie folgende Observationen...

1. Innerhalb des geplatzten Reifens fand man nichts.
2. Da lag ein schwacher Geruch über den Wagen, der an Bakelit erin= nerte.
3. Unterhalb des Wagens fand sich auch nichts, d.h. keine Reste von Büschen oder dergleichen, es sah nicht so aus, als wäre der Wagen voll in den Busch gefahren worden.
4. Porky verdeutlichte, KEINERLEI schwarzen Staub/Asche weder inner= halb noch außerhalb des Fahrzeugs gesehen zu haben. Der Wagen als solcher war wohl gewöhnlich staubig und schmutzig, wie es auf einer solchen Fahrt durch die Wüste normal ist.
5. Das Dach war verkratzt, an allen Stellen. Koffer befanden sich ni= cht auf dem Dach, auch nicht im Wageninnern. (Wie zuvor bekannt wur de, hatte die Familie zwei Koffer aufs Dach gebunden gehabt.)
6. Es gab in den vier Ecken des Dachs Beulen, ähnlich wie mit der Fau= st geschlagen.

Die Knowles-Familie verließ nach dreißig Minuten wieder Mundrabilla und fuhr nach Eucle, W.A., zu um dann nach Südaustralien zu gelangen. Graham und Porky gingen dann ins Straßenmeisterei-Haus und sprachen dort die Episode mit Inhaberin Shirley Lundon durch. Hiernach rief Mrs.Lundon den Sergeanten der Eucla Police Station an. Porky sprach mit ihm und berichtete von dem, was er wußte. Hieraufhin borgten sich die beiden Trucker einen schnellen Automatikwagen von der Straßenmei= sterei und fuhren hinaus, zum Ort des Geschehens, begleitet von Anne. Sie fuhren so die Strecke zurück und wollten sehen, was sie feststel= len würden, aber besonders schauten sie sich nach drei Dingen um...

1. Klumpen von Gummi auf den Asphalt.
2. Stücke von Glas aus dem Fahrerseitenspiegel (der Seitenspiegel soll zerborsten sein, nachdem ein Känguruh in den Wagen der Familie gelaufen war, dies soll geschehen sein, als die Familie mit ausgeschalteten Lichtern vor dem Truck dahingefahren war.)
3. Den Wagenheber, den man an Ort zurückgelassen hatte.

Doch die Sucher konnten nichts von allem auffinden, trotzdem das Gelände übersichtlicht ist und sie es auch gut kennen und wußten, wo der Wagen geparkt war und wo das Känguruh den Wagen getroffen haben soll. Beide Straßenseiten hatte man nun bei Tageslicht langsam und sorgsam abgesucht, doch nichts gefunden.

Der Ort

Sie machten den Ort gleich aus, wo man den Wagen stationär hatte stehen sehen. Die Straße ist an diesem Fleck leicht gewellt. Es war nun zwischen 05:45 h und 06:15 h bei der Begutachtung der Örtlichkeiten und eine bis eineinhalb Stunden nach dem der Ort zum ersten Mal durchfahren worden war. Man fand an Ort folgende Hinweise:

1. Fußabdrücke: Es gab Fußabdrücke, die darauf hinwiesen, daß Leute um das Fahrzeug gelaufen waren. Es gab vier Sets von Abdrücken die vom Wagen weg in die Büsche nach SW führten. Es handelte sich hierbei um keine vollen und tiefe Abdrücke, sondern nur Vorderfuß und Zehnspitzen-Abdrücke, so wie es beim Laufen der Fall ist. Von einem Punkt im Busch gaben es Eindrücke die zurück zur Straße in nördlicher Richtung und gerade Linien zeigten. Dann fanden sich Abdrücke von vier Sets, plus eine Hundespur, wonach Leute mit Hund entlang der Straße spazierten, tiefe und feste Abdrücke...jemand lief dabei barfuß.
2. Wagenheber: Da gab es einen Abdruck nahe dem Wagen, der auf einen Wagenheber hinwies.
3. Reifenabdrücke: Auf der Asphaltstraße gab es eine Reifenspur von 15-20 m Länge, die zunächst mit flachem Profil von der Straße herunterführt und dann normal wieder auf die Straße zurückgeht. Es gab auch Anzeichen dafür, daß das Fahrzeug auf dem Asphalt zurückgefahren wurde bevor man dann eine U-Drehung vollzog.

Doch der Wagenheber wurde nicht aufgefunden, obwohl man systematisch danach suchte. Die Knowles hatten auch angegeben, beim Reifenwechsel beschmutzte Wäsche zurückgelassen zu haben, aber auch diese fand man nirgends.

Danach

Die Gruppe fuhr dann nach Mundrabilla zurück, wo Porky wieder mit der Eucla-Polizei telefonierte. Inzwischen war wohl die Knowles-Familie



durch Eucla gefahren und so riet Porky an, die Penong-Polizei in Südaustralien anzurufen, damit diese den Wagen anhalte, da es hier einige Ungereimtheiten gab. Nachdem der ganze Morgen so vorüberging, machten sie die Trucker schließlich auf um nach Osten zu fahren. Porky und Anne fuhren nach Penong, wo sie anhielten und dann nach Wudinna, S.A., zum Kaffee fuhren. Dort befand sich schon ein Helikopter mit Personal von Channel 7. Sie hörten sich nun um und stellten fest, daß die Knowles-Familie in einem Motel sich aufhielt und verschiedene Medienorganisationen sich dort aufhielten. Nach einiger Zeit gelang es den beiden nun mit der Knowles-Familie zu sprechen. Danach fuhren sie nach Adelaide weiter, wo Porky dann kurz bei Channel 9 für ein TV-Interview erschien.

Verschiedene Anmerkungen

+ Porky kennt die Eyre Highway recht gut, da er diese seit Jahren immer wieder befährt.
+ Anne sah keinerlei ungewöhnliche Lichter zu irgendeinem Zeitpunkt, auch nicht als sie den Knowles-Wagen passierte. Keinerlei ungewöhnlichen Effekte machten sich auf Motor, Lichter, Radio oder CB-Funk, Steuerung etc bemerkbar. Aber auch keinerlei ungewöhnlicher Ton wurde gehört.
+ Timing: Es war zwischen 04:00 h und 04:30 h Ortszeit als sie den stationären Wagen an der Straßenseite passierten. Porky bestätigte, das es 04:45 h war, als sie Mundrabilla erreichten. Es war defintiv noch dunkel, als sie den Wagen am Straßenrand passierten.
+ Wetter: Der Himmel war klar, Sterne gut zu sehen, kein Mond und keinerlei Anzeichen für Gewitter in dem Gebiet. Sonnenaufgang geschah defintiv erst nachdem die Trucker die winkenden Leute am Straßenrand passiert hatten.
+ Die Knowles sagten, daß ihnen sonst keinerlei Wagen begegnete. Anne dagegen stellte zwischen Madura und Mundrabilla einige Wagen fest.
+ Die Knowles wollten einem auf der Gegenfahrbahn entgegenkommenden Karavan ausgewichen sein, doch trotz der Medienbeachtung des Ereignisses meldete sich der Fahrer als einziger aller beteiligter Fahrer NICHT -existiert er überhaupt?

AMDEL-Fahrzeug-Untersuchungsbericht

Im Auftrag von Channel Seven untersuchte AMDEL Technology and Enterprise den Wagen der Familie Knowles, Bericht M4375/88 vom 29.Januar 88 stellt fest, daß man an Ort (Wudina) eine Untersuchung durchführte und dabei visuell den geplatzten Reifen betrachtet, sowie die Achsen, das Dach und der Fahrzeuginnenraum. "Proben des Staubs wurden vom linken Frontrad entnommen. Das Fahrzeug wurde mit einem tragbaren Strahlenmeß



Amdel
31 Flemington Street,
Frewville, S.A. 5063

Telephone: (08) 372 2700

Address all correspondence to:
P.O. Box 114,
Eastwood, S.A. 5063

Telex: AA82520
Facsimile: (08) 79 6623

29 January 1988

Channel Seven
PO Box 7
WALKERVILLE SA 5081

Attention Mr. Frank Pangallo

REPORT M4375/88

| | |
|---|---|
| YOUR REFERENCE | Request - Mr. F. Pangallo. |
| TITLE | Vehicle Examination. |
| LOCATION | Mudina, Adelaide. |
| DATE RECEIVED | 22 January 1988. |
| WORK REQUESTED | Examine vehicle, analyse dust and report on alledged U.F.O. incident. |

Investigation and Report by: Anthony M.Luke.

Manager, Materials Services: Philip J.Parry.

for Dr William G Spencer
General Manager
Applied Sciences Group

## 1. INTRODUCTION

Amdel was requested to investigate a motor vehicle which had been involved in an alledged U.F.O. incident on the Nullabor Plain. It was reported that a tyre had failed during the incident and that a black dust or ash had been deposited on the car. An examination of the vehicle and associated features was requested.

## 2. PROCEDURE

A visit was made to the storage site of the vehicle in Mudina. A visual examination of the failed tyre, front and rear wheel arches, roof and vehicle interior was carried out. Samples of dust were removed from the left front wheel. The vehicle was inspected using a portable radiation meter.

The dust samples were analysed using X-ray diffraction and emission spectroscopy techniques. The analysis was compared to analyses of material taken from front wheels of vehicles in the Adelaide area.

## 3. RESULTS

### 3.1 Visual Examination

The examination of the failed tyre revealed circumferential casing break up on the inner shoulder. A number of radial splits ran approximately half way down the inner shoulder. The steel wires were exposed at the edge of the tread. An area of circumferential abrasion was found on the outer shoulder.

The tyre damage observed is consistent with running on a deflated tyre for some considerable time, possibly 5 to 10kms. The cause of deflation was not identified at the time of the investigation. It is likely that deflation was caused by a puncture, since the tyre had not been damaged by blow out, impact or rollover.

The bell support at the base of the rear right macphearson strut was polished and showed evidence of overheating. It was found that the exposed steel wires from the tyre would have had contact with the component. In the same area, rear right wheel arch, the plastic mudguard had been abraded and rubber had been deposited on the metal panel.

The examination revealed no evidence of any significant ash or dust on the body of the vehicle or in the interior. A quality of black dust was found on the exterior of the front wheels. The dust was also found in greater quantities on the inner surface of the wheels. Some of this material was sampled for further analysis at the Amdel laboratories.

Three shallow dents were observed on the roof of the vehicle. Two dents were located at the rear left corner of the roof, one dent was found at the front right corner. The dents were approximately 50mm long and 0.5mm deep. The front dent was found to have associated paint cracking which showed evidence of corrosion.





The dents were consistent with an object being pressed into the roof rather than an attempt to lift the roof. The corrosion indicated that dent had been present for at least 2-3 days prior to examination depending on exposure to moisture.

Inspection of the vehicle using a radiation meter revealed no areas showing count rates above the background levels. Areas inspected included the roof, front and back seat, and the front wheels. A comparison on a granitic rock from the Mudina area showed rates double the background level.

### 3.2 Chemical Analysis

Emission spectroscopy indicated the following chemical compositions for the dust and a control sample taken from brake pads.

| Element | Results in Percentage | |
|---|---|---|
| | Ford | Amdel Control |
| Iron as oxide | 43.4 | 80.1 |
| Silicon as oxide | 14.3 | 2.6 |
| Calcium as oxide | 2.4 | 0.5 |
| Aluminium as oxide | 2.3 | 0.4 |
| Magnesium as oxide | 4.6 | 2.9 |
| Barium | 3.5 | 3.3 |
| Copper | 5.5 | <0.005 |
| Zinc | 2.6 | 0.2 |
| Lead | 0.9 | 0.03 |
| Tin | 1.9 | <0.005 |
| Molybdenum | 0.8 | 0.006 |

The X-ray diffraction patterns showed the presence of the following crystalline forms in the samples.

Sample - Ford

| Compound | |
|---|---|
| Magnetite<br>Brass | *Abundant |
| Molybdenum Sulphide<br>Quartz<br>Hematite<br>Baryte<br>Calcite | *Trace |



Sample - Amdel Control

| Compound | |
|---|---|
| Graphite<br>Iron | * Abundant |
| Baryte<br>Magnetite | * Minor |

The analyses are considered to be characteristic of dust from wearing brake pads and discs. No significant foreign compounds were present in the dust samples.

## 4. SUMMARY

The investigation revealed that the damage to the tyre was consistent with running on a deflated tyre for an extended period. It is considered that this would account for the odour, smoke and vibrations sensed during the incident.

The material taken from around the front wheels was typical of residual dust from wearing brake pads and discs. No significant dust was observed on the vehicle as presented for inspection.

dt:3

gerät untersucht. Die Staubproben wurden mit Röntgen-Strahlen-Diffra=
ktion und Techniken der Emissions-Spektroskopie untersucht. Die Analy=
sen wurden mit Materialproben verglichen, die man von anderen Front=
rädern aus dem Adelaide-Gebiet gewann", führt man hier aus. Im Kapi=
tel 3 kommt man zu den RESULTATEN...

"3.1.Visuelle Untersuchung

...Der Reifenschaden entspricht einem geplatzten Reifen mit dem man vielleicht noch 5-10 km fuhr. Die Ursache des geplatzten Reifens ist zur Zeit dieser Untersuchung nicht identifiziert. Doch es scheint eine ganz gewöhnliche Reifenpanne gewesen zu sein... Spuren an der Felge wiesen auf eine Überhitzung hin, bedingt durch das lange Fahren und durch Reibung mit dem schadhaften Reifen... Reste des Reifens fanden sich quer über die Felge verteilt... Die Untersuchung ergab keinerlei Beweis für irgendeine besondere Asche oder Staub auf dem Wagen oder in dessen Inneren. Eine Qualität von schwarzen Staub wurde außen an den Fronträdern gefunden und gleicher Staub fand man auch in größerer Quantität auf der inneren Oberfläche der Räder. Hiervon ent=
nahm man Proben zur weiteren Analyse in den AMDEL-Labors... Die In=
spektion des Fahrzeugs mit einem Strahlenmeßgerät ergab keinerlei Er=
gebnisse, die über dem normalen Hintergrundniveau liegen.

3.2.Chemische Analyse

Folgende chemische Anteile wurden im Staub und aus Kontrollproben ge=
funden:

| | Resultate in Prozente | |
|---|---|---|
| Element | Ford | Kontrollprobe |
| Eisenoxid | 43,4 | 80,1 |
| Silikonoxid | 14,3 | 2,6 |
| Kalziumoxid | 2,4 | 0,5 |
| Aluminiumoxid | 2,3 | 0,4 |
| Magnesiumoxid | 4,6 | 2,9ä |
| Barium | 3,5 | 3,3 |
| Kupfer | 5,5 | 0,005 |
| Zink | 2,6 | 0,2 |
| Blei | 0,9 | 0,03 |
| Zinn | 1,9 | 0,005 |
| Molybdenum | 0,8 | 0,006 |

...Die Analyse zeigt auf, daß die Charakteristiken des Staubs auf abge
fahrene BREMSBELÄGE hinweisen. Keinerlei besonderen fremden Anteil wur
de in der Staubprobe gefunden.

4. Zusammenfassung

Die Untersuchung ergab, daß der Reifenschaden durch beständiges Fahren



auf einem abgefahrenen Reifen zurückgeht. Hierdurch ergab sich der Ge=
ruch, der Rauch und die Vibrationen die während des Geschehens gemel=
det wurden..."

Damit wurde ein schon fast "klassisch" zu nennender "UFO"-Fall schluß=
endlich zu Grabe getragen. Wir können in Verbund mit dem bisher schon im CR dargestellten Faktenmaterial hier nur von einem UFO-Medienphäno=
men sprechen, dh ein Phänomen dessen Rätselhaftigkeit durch das Medium FERNSEHEN (hier der australische Channel 7) geprägt wurde und nur we=
gen des dadurch hervorgerufenen (wieder medienmäßig) UFO-Fieber zur weltweiten Beachtung gelangte (wobei rein kommerzielle Interessen dem verantwortungslosen Sender, siehe "Scheckbuch-Journalismus", in unse=
rem Wirtschafts- und Politik-System durchaus nicht schlecht anzukrei=
den sein dürften, oder doch?). Ansonsten wäre dieser Aschen-Fall wohl nur eines der vielen kleinen Histörschen am Rande des Weltgeschehens geblieben... Uns fällt auch hier wieder einmal mehr auf, daß der Ver=
stärkungsfaktor MEDIEN erst die ufologische Beachtung förderte. Ähn=
liches läßt sich anhand des JAL-Piloten-Falles von Alaska (Sie erin=
nern sich?) deutlich feststellen. Sind UFOs schlußendlich tatsächlich nur ein MEDIEN-Ereignis?

# UFO-FACHTAGUNG IM NOV.88!

Am Wochenende des 12./13.November 1988 ruft CENAP-Mannheim zur natio=
nalen UFO-Fachkonferenz nach Mannheim-Neckarau. Hiermit werden alle UFO-Interessierten eingeladen daran teilzunehmen. Die Veranstaltung läuft unter dem Titel "UFOs - EIN MEDIENPHÄNOMEN". Tagungsort ist das Gebäude der Mannheimer VOLKSHOCHSCHULE/ABENDAKADEMIE, VHS am Mar=
kt, Friedrichsstr.13a. Die von CENAP einberufene Tagung ist für jeden UFO-Interessierten zugänglich und soll als Forum der UFO-Diskussion dienen! Diese Veranstaltung findet im Rahmen einer VHS-Veranstaltungs=
reihe namens "UFO - UFO" in der Woche vor und nach dieser Tagung statt. Während der Reihe "UFO - UFO" wird es eine von CENAP gestaltete Foto=
ausstellung und diverse Vorträge durch Wissenschaftler aus dem Rhein-Neckar-Raum geben (z.B.der Leiter des Mannheimer Planetariums wird referieren und ein Aberglauben-Forscher und Soziologe der Mannheimer Universität wird seine Überlegungen kundtun).

Warum "UFOs - EIN MEDIENPHÄNOMEN" ? Die grundsätzliche Überlegung war hierfür, daß aufgrund der Feststellungen zur Sandhausener-Fachtagung im Frühjahr 1987 scheinbar nurmehr dem durchschnittlich interessier=

ten UFO-Forscher die Möglichkeit gibt, sich anhand der populären UFO-Literatur in das Thema einzuarbeiten. Hier jedoch die typischen "UFO-Klassiker" zunächst kaum erforscht sind und zumeist auf breiteste Sensationsartikel-Streuung und deren Zitate beruhen, DARAUS entwick=elt sich zumeist für viele ein ganz persönliches GLAUBENSSYSTEM an UFOs. Erstaunlich ist im Gegensatz hierzu, daß z.B. GEP und CENAP in ihrer "UFO-Fall-Hitliste" fast ausschließlich Ereignisse im engeren UFO-Sinne einstuft, die eigentlich gar nicht über die Medien (also Presse, Rundfunk und TV) bekannt wurden und direkt den betreffenden Forschern und Untersuchern (-Gruppen) gemeldet sind! Im Gegensatz hier=zu scheint sich die Frage zu stellen, warum eigentlich die in den Me=dien (auch UFO-Medien, oder gar dort speziell) verbreiteten UFO-Ereig=nisse trotz ihrer a.mangelhaften Untersuchungen und b.sensationalisier=ten Inhalte gerade zum modernen UFO-Glauben führen.

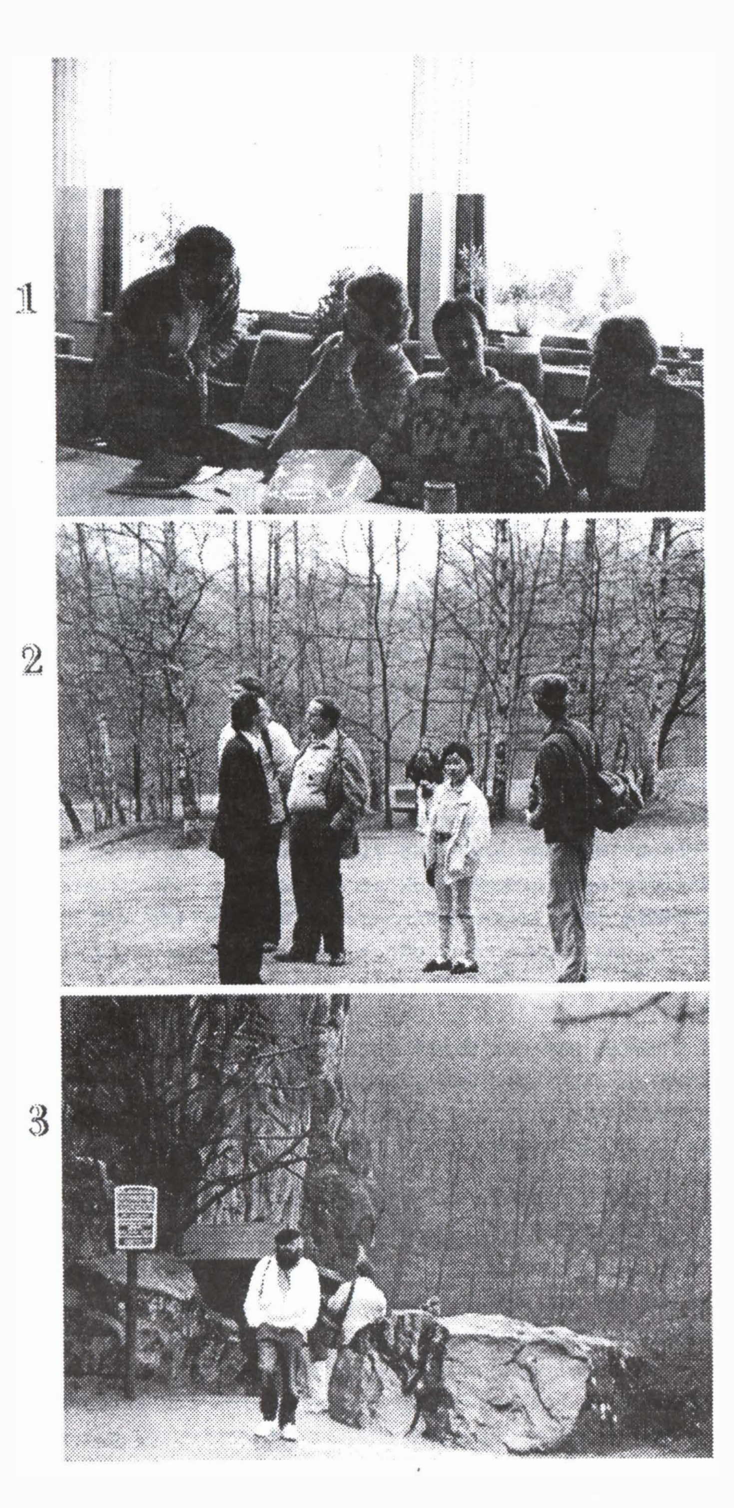
UFO-UMFRAGE

In diesem Zusammenhang möchten wir die Leser des CRs um Mithilfe bit=ten. Bitte notieren Sie uns auf einer Postkarte Ihre ganz persönlichen KNÜLLER und BEWEISE für reale UFO-Erscheinungen aus der typischen UFO-Literatur. Stellen Sie uns kurz Ihre fünf besten UFO-Sichtungsberichte, Landefälle, EM-Fälle, Kontakte oder Entführungen vor. Parallel bezeich=nen Sie uns bitte Ihre ganz persönlichen fünf besten UFO-Foto- oder Filmfälle, geben Sie bitte dazu kurz die Quellenangabe an damit wir uns zurechtfinden können und Ihre UFO-Knüller kennenlernen.
Aus allen Einsendungen wird ein "Gewinner" gezogen, der ein Jahr lang umsonst den CENAP REPORT beziehen wird! Einsendeschluß für den Wettbe=werb ist der 1.September 1988. Adresse für die Einsendungen: CENAP, Eisenacher Weg 16, 6800 Mannheim-31.

DIVERSE NEUIGKEITEN

Herr Dieter Heinlein versorgte CENAP nach der FAA-Tagung mit einer Auf=listung der Daten der 60 vom European Network photografierten FEUERKU=GELN, also den sogenannten ALL-SKY-PHOTOS des europäischen astronomi=schen Überwachungsnetzes zur Aufspürung von FEUERKUGELN...-Meteore und Boliden. Herr Heinlein ist Betreuer des Beobachtungsnetzweres und ar=beitet für das MPI Heidelberg an diesem Projekt mit. Seine Auflistung und Erläuterung der Daten finden Sie in diesem CR auf den Seiten 33 - 35 wieder. UFO-Untersucher können nun ihre Fallkataloge aus Mitteleu=ropa prüfen, um nachzusehen, ob aus den erwähnten Zeiträumen "UFOs" aufzufinden sind und diese nun einer Identifizierung zuführen...
Vom 15.bis 17.April 88 fand von MYSTERIA-Herausgeber Axel Ertelt ver=anstaltet eine prä-astronautische Tagung (3.MYSTERIA-Meeting) bei den




1
2
3

EXTERNSTEINEN (Teuteburger Wald) statt. GEP und CENAP traffen sich an diesem Platz gleichsam zu einem informellen UFO-Treffen. Viel Neues brachte die MYSTERIA-Veranstaltung nicht, sondern machte eher auf ei= nen neuen Wasserträger der Prä-Astronautik aufmerksam: Thomas Riemer. GEP bezeichnet ihn den "Schnupfen" der Prä-Astronautik und auch wir vom CENAP können nur zustimmend sagen, daß hier ein neuer Wind weht - der sich zum innerfraktionellen Sturm entwickeln kann. Riemer geht von den GÖTTER-ASTRONAUTEN gänzlich weg und legt uns nahe, daran zu glauben, daß uralte menschliche Kulturen über technische Fertigkeiten und Apparate verfügten, von denen wir selbst jetzt nurmehr träumen mögen. Zurück zu CENAP und GEP bei dieser Veranstaltung. Das Verhält= nis war gut und gelockert. Viele Übereinstimmungen kamen zu Tage und diese werden sicherlich auch die Zukunft der seriösen UFO-Forschung in Deutschland noch bestimmen helfen. Einig war man sich über die "Qua= lität" diverser Vorträge bei den MYSTERIANern, ganz besonders der Dil= linger-Vortrag interessierte niemanden und so pflegte man das leibli= che Wohl bei Erfrischungen in der Frühlingssonne, um dies oder jenes Problemchen anzuschneiden.
Überraschender Weise traffen Hj Köhler und W Walter mit 2000-Herausge= ber Michael Hesemann zusammen, der am späten Abend noch hereinschneide um für seine CHANNELING-Konferenz von Murnau Werbung zu machen. Auch hier war trotz erheblicher Gegensätze ein gewißes positives Grundpo= tential vorhanden. Wer an einem VHS-Videointerview zwischen Hesemann und Walter sowie einem Kurzeinblick zu den Externsteinen interessiert ist, schickt bitte eine leere VHS-Kassette an W.Walter und legt für die Überspielung und Rücksendung einen Zehn D.M-Schein (10,--DM) bei, bei Übersendung der Cassette bitte Polsterbeutel verwenden.
Auf Seite 29 bringen wir drei Bilder als Impressionen von der MYSTERIA-Tagung. Bild 1 zeigt GEP und CENAP friedlich vereint. Bild 2: Marsch der MYSTERIANER zu den Externsteinen, in Bildmitte Axel mit seiner asiatischen Frau. Bild 3: Plejaden-Meier-Jünger Maarten Dillinger aus Remscheid auf teudonischer Erde...

UFO-CONFERENCE, Eureka Springs, Arkansas/USA
auf Video erhältlich (?)

Vom 25.März bis 26.März 88 fand eine historisch zu nennende private UFO-Konferenz in den USA statt. Hierbei traten Vertreter des amerikani= schen Verteidigungsministeriums (Pentagon) und der US-Luftwaffe neben bekannten Persönlichkeiten aus dem Pro-UFO-Lager auf und in einer 4-stündigen Videodokumentation bietet eine US-Firma das Ereignis zum ar= chivieren an. Das Problem ist wieder einmal technischer Natur, obwohl die 4stündige Aufzeichnung nurmehr 50 Dollar kostet ist das Material in Deutschland nicht abspielbar. Der Grund: in den USA verwendet man eine andere Farb-TV-Technologie und dort aufgenommene Video lassen sich hierzulande ohne Normwandlung auf unser PAL-TV-System nicht abspie= len. Die Umwandlung vom amerikani= schen NTSC-System auf Pal-Kodie= rung kostet bei diesem 4stündigen Band etwas mehr als 500 DM. Diese Summe können wir alleine nicht auf= bringen und so suchen wir Sponso= ren, welche bereit sind an der An= schaffung sich zu beteiligen! Video-Fans sollten das Material zu diesem historischen Veranstaltungs= termin nicht versäumen. Wer also an einer Kopie der UFO-Konferenz-Videoaufzeichnung interessiert ist und etwa 120 DM an Beteiligung auf= bringen mag, wende sich bitte um= gehend an Werner Walter, Eisenach= er Weg 16, 6800 Mannheim-31.



# UFO CONFERENCE




"FLYING SAUCERS - THE BEGINNING"

**Eureka Springs, Arkansas**

**1988**

ERSTER EUROPÄISCHER KONGRESS
ÜBER ANOMALE LUFTPHÄNOMENE

Das belgische Brüssel wird am Wo= chenende vom 11.-13.November 1988 zum Zentrum europäischer UFO-For= scher. Ausgerufen wird die Veranstaltung von der belgischen UFO-Grup= pe SOBEPS. Die Themen des in englischer Sprache abgehaltenen Kongres= ses gehen von neuen Raketensystemen, hin zu Hyperraum-Theorien, beach= tet wird die EDV-mäßige Datenaufbereitung und der Ausbau von UFO-In= fo-Systemen auf Computerbasis, ein Spielgebiet werden veränderte Be= wußtseinszustände (in Anbetracht des Entfühungs-Syndroms) sein. In= teressierte weden sich an:

SOBEPS
avenue Paul Janson, 74
B-1070 Bruxelles
Belgium

# Mannheim Ufo buffs keep tabs on flying saucers

**Allgemeine Zeitung**
MAINZ

Was the Palatinate attacked by flying saucers on 24 January? Are green men from outer space planning an invasion of the unsuspecting countryside?

Speculation has run riot since dozens of eye-witnesses observed a flashing object with four giant floodlights in the sky over Frankental.

The police telephone never stopped ringing the whole night through. Nor did Werner Walter's phone remain silent.

He is 30, sells furniture and lives in Mannheim. His friend Hans Jürgen Köhler, a textiles salesman, is 31. Together they founded the central research centre for extraordinary space phenomena — the German initials are CENAP.

Since 1973 they have been on the tail of UFOs along with a handful of like-minded friends. They have looked into 370 cases and report: "No extra-terrestrial creatures have landed on the earth yet."

When they were young Walter and Köhler were fascinated by spectacular films, photographs and reports about spaceships, mysterious creatures from outer space and science-fiction literature.

They quickly observed that there was a lot of hot air behind all the hair-raising stories. For instance they searched in vain for confirmation of alleged "encounters of a third kind" by UFO experts.

It was not long before they were talking about substitutes for religion, trickery and money-making.

This gave them the idea of setting up CENAP. The two friends now spend every free moment they have in UFO research.

They pester eye-witnesses with a 60-question enquiry sheet, telephone the police, meteorological offices, air-space controllers, observatories and ministries.

Every small newspaper report is followed up for days on end. They have made firm contacts with Federal Republic embassies and consulates all over the world.

Several ambassadors in the Far East have followed up their own researches, prompted by a letter from the two in Mannheim, trying to solve the mystery of inexplicable objects in the heavens.

The CENAP people were surprised at what Walter and Köhler discovered. They went into 370 cases and 99 per cent of them could be explained quite rationally.

The flying saucers were discovered to be either aircraft, airships, weather balloons, stars, meteorites, hub caps or just jokes.

The sighting over Frankental was explained. Some of the eye-witnesses had stared at Venus on the horizon, others let themselves get into a state by confusing the illumination with lights from US bombers stationed at Ramstein.

Public reaction to Werner Walter's revelations has been shatteringly limited. He has written a 350-page manuscript on *Das UFO-Phänomen über Deutschland* but not one of the 100 publishers he has approached is prepared to take up the book.

The rejection slips always say something along the lines: "An interesting story but there is no market for it."

Fifty copies of a CENAP brochure were printed and offered for sale dealing with UFO sightings in the United States, but it has left the expert world cold.

The reaction was that no-one wanted to put an end to flying saucers and for days on end Walter's phone did not stop ringing, and some callers made bomb threats.

But Walter and Köhler are not intimidated and are carrying on with their research to banish the UFO idea to film-makers' dream factories.

Should the impossible happen and an extra-terrestrial creature be sighted between Mannheim and Ludwigshafen Walter and Köhler are prepared.

If sceptics could have a spin in a spaceship, have a drink of beer brewed in outer space or confirm that there were such things as extra-terrestrial can-openers, they would become ardent devotees of the UFO cult.

*Dieter Oberhollenzer*

(Allgemeine Zeitung, Mainz, 23 February 1988)

**These Ufos, sighted in Brazil, turned out to be cloud formations**
(Photo: dpa)

THE GERMAN TRIBUNE, Mai 88





## TRAJECTORIES AND ORBITS OF EN-METEOROIDS

The database ( dBase III ) file ORBITS contains records of precisely reduced fireballs that had been simultaneously photographed by all-sky camera stations of the European Network.

Explanation of entries featuring atmospherical trajectories and heliocentric orbits of the meteoroids :

| | |
|---|---|
| DATE : | year - 1900 / month / day of fireball appearance |
| TIME : | hh : mm : ss Universal Time of fireball passage |
| STAT : | number of EN - stations that photographed the bolide |
| **ATMOSPHERICAL PATH :** | |
| DUR : | duration of luminous trajectory ( s ) |
| PATH : | length of luminous path ( km ) |
| V_B , V_T : | velocity observed at beginning / terminal point ( km/s ) |
| H_B , H_T : | height above sea level at beginning / terminal point ( km ) |
| PHI_B , PHI_T : | geographic latitude at beginning / terminal point ( °N ) |
| LAM_B , LAM_T : | geographic longitude at beginning / terminal point ( °E ) |
| MAG_M : | absolute magnitude at point of maximum light ( m ) |
| PM_B , PM_T : | photometric mass at beginning / terminal point ( kg ) |
| ZR_T : | zenithal distance of radiant at terminal point ( ° ) |
| **RADIANT ( B 1950 ):** | |
| RA_INF , DE_INF : | right ascension / declination of apparent radiant ( ° ) |
| RA_G , DE_G : | right ascension / declination of geocentric radiant ( ° ) |
| L_H , B_H : | ecliptical longitude / latitude of heliocentric radiant ( ° ) |
| V_INF : | observed velocity ( km/s ) |
| V_G : | geocentric velocity ( km/s ) |
| V_H : | heliocentric velocity ( km/s ) |
| **HELIOCENTRIC ORBIT ( B 1950 ):** | |
| AXIS : | semimajor axis of heliocentric orbit ( AE ) |
| EXC : | numerical eccentricity of ellipse |
| OME : | angle between perihel and ascending node ( ° ) |
| NODE : | ecliptical longitude of ascending node ( ° ) |
| INCL : | inclination between orbital plane and ecliptic ( ° ) |
| CODE: | EN - code: day / month / 1900 - year |

For further informations contact:

VdS Fachgruppe METEORE
c/o Dieter Heinlein
Puschendorfer Str. 1
D 8501 VEITSBRONN
West Germany

## TRAJECTORIES AND ORBITS OF EN-METEOROIDS part 1

| DATE | TIME | STAT | DUR | PATH | V_B | V_T | H_B | H_T | PHI_B | PHI_T | LAM_B | LAM_T | MAG_M | PM_B | PM_T | ZR_T |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 76/03/02 | 19:12:00 | 5 | 5.9 | 88 | 16.50 | 6.30 | 77.20 | 31.70 | 50.5036 | 49.8283 | 14.3289 | 14.2644 | -13.0 | 500.0 | 0.5 | 59.40 |
| 77/06/01 | 21:46:00 | 8 | 7.0 | 150 | 27.02 | 5.20 | 77.90 | 27.00 | 47.2822 | 48.3897 | 12.6269 | 11.7311 | -15.0 | 1000.0 | 0.2 | 70.85 |
| 77/09/14 | 19:09:00 | 11 | 6.5 | 163 | 30.00 | 10.00 | 84.00 | 38.00 | 48.7600 | 49.2000 | 18.5300 | 16.4800 | -17.0 | 5000.0 | 0.0 | 73.00 |
| 77/10/31 | 18:26:00 | 3 | 2.6 | 95 | 42.00 | 30.00 | 87.00 | 42.00 | 48.6500 | 48.1000 | 13.0000 | 12.2400 | -14.0 | 40.0 | 0.0 | 60.00 |
| 78/04/08 | 22:25:00 | 10 | 2.8 | 68 | 27.40 | 7.00 | 93.00 | 43.00 | 50.1200 | 50.5100 | 14.3900 | 14.1400 | -10.0 | 7.0 | 0.0 | 43.60 |
| 78/05/04 | 19:54:00 | 2 | 2.3 | 32 | 15.80 | 7.00 | 70.00 | 37.00 | 48.4600 | 48.4700 | 15.8500 | 15.8500 | -8.0 | 3.0 | 0.0 | 2.30 |
| 79/01/06 | 22:44:00 | 4 | 1.7 | 43 | 27.20 | 13.70 | 75.10 | 37.80 | 49.8740 | 50.0500 | 15.2610 | 15.1670 | -9.5 | 1.6 | 0.0 | 30.00 |
| 79/01/08 | 03:43:36 | 4 | 1.0 | 42 | 43.00 | 40.50 | 96.30 | 62.00 | 48.9630 | 48.8880 | 15.6010 | 15.2990 | -14.0 | 1.8 | 0.0 | 35.00 |
| 79/05/27 | 20:39:00 | 5 | 5.1 | 69 | 16.10 | 4.00 | 68.00 | 23.50 | 48.0400 | 48.4960 | 19.2640 | 19.1430 | -11.9 | 225.0 | 1.0 | 49.40 |
| 79/06/22 | 22:00:47 | 14 | 6.4 | 140 | 24.20 | 11.00 | 87.60 | 49.00 | 49.1160 | 50.2890 | 14.6610 | 14.3710 | -12.7 | 24.0 | 0.0 | 74.50 |
| 79/10/19 | 20:32:00 | 3 | 2.4 | 48 | 21.00 | 18.00 | 89.00 | 45.00 | 51.3200 | 51.4500 | 10.5800 | 10.3600 | -12.0 | 40.0 | 0.0 | 25.60 |
| 79/10/20 | 18:25:51 | 5 | 2.5 | 42 | 17.90 | 10.30 | 77.00 | 36.00 | 50.6840 | 50.7460 | 13.7630 | 13.7710 | -8.4 | 3.0 | 0.0 | 9.70 |
| 79/11/16 | 19:09:53 | 8 | 2.7 | 84 | 33.50 | 20.00 | 87.10 | 42.00 | 49.5680 | 49.5370 | 15.7350 | 14.7640 | -12.0 | 17.0 | 0.0 | 57.94 |
| 80/01/19 | 00:47:00 | 2 | 4.5 | 101 | 24.70 | 13.40 | 74.20 | 42.00 | 48.9100 | 48.1410 | 16.4980 | 15.9410 | -9.7 | 8.5 | 0.0 | 71.80 |
| 80/01/24 | 00:29:00 | 3 | 2.0 | 59 | 33.90 | 10.00 | 86.20 | 36.10 | 48.4010 | 48.6800 | 15.7030 | 15.7660 | -7.6 | 0.3 | 0.0 | 32.40 |
| 80/02/25 | 23:53:00 | 3 | 5.2 | 61 | 12.15 | 10.30 | 67.60 | 43.50 | 50.0080 | 50.4300 | 13.2290 | 13.6420 | -8.6 | 21.0 | 1.6 | 66.90 |
| 80/06/11 | 21:25:00 | 5 | 5.1 | 77 | 17.15 | 9.40 | 77.20 | 40.70 | 49.9100 | 50.5200 | 13.7600 | 13.7200 | -8.6 | 7.9 | 0.1 | 62.00 |
| 80/10/03 | 23:30:00 | 2 | 2.8 | 52 | 18.60 | 16.70 | 73.00 | 43.00 | 49.3900 | 49.6400 | 18.7300 | 19.1800 | -10.0 | 9.8 | 0.0 | 56.00 |
| 80/11/18 | 01:13:32 | 6 | 0.7 | 53 | 71.90 | 69.00 | 117.30 | 87.50 | 48.8210 | 48.8550 | 15.8380 | 15.2460 | -12.0 | 0.2 | 0.0 | 56.20 |
| 80/12/28 | 22:18:14 | 5 | 1.3 | 27 | 22.00 | 18.00 | 92.00 | 69.00 | 46.9500 | 47.0700 | 10.6500 | 10.5500 | -12.6 | 29.0 | 0.0 | 33.00 |
| 81/01/28 | 22:58:19 | 3 | 1.8 | 41 | 28.40 | 6.00 | 72.70 | 38.30 | 47.2340 | 47.4240 | 15.1470 | 15.0440 | -8.1 | 0.9 | 0.0 | 33.50 |
| 81/01/29 | 18:25:30 | 2 | 5.1 | 54 | 11.56 | 6.88 | 67.00 | 32.60 | 48.3330 | 48.4176 | 14.4460 | 14.9918 | -8.9 | 20.0 | 1.0 | 50.80 |
| 81/01/30 | 22:32:30 | 2 | 2.4 | 34 | 16.20 | 6.30 | 69.30 | 37.20 | 50.3120 | 50.2120 | 16.3280 | 16.2580 | -8.0 | 2.1 | 0.0 | 20.90 |
| 81/04/12 | 00:04:57 | 4 | 2.1 | 46 | 23.40 | 18.00 | 91.80 | 62.90 | 49.4000 | 49.1000 | 14.2890 | 14.1210 | -8.5 | 0.6 | 0.0 | 51.00 |
| 81/05/06 | 21:03:00 | 3 | 4.2 | 63 | 17.14 | 7.20 | 82.00 | 42.80 | 49.1700 | 49.6080 | 16.9740 | 17.0710 | -6.4 | 0.9 | 0.0 | 52.00 |
| 81/07/05 | 00:11:40 | 4 | 2.4 | 68 | 29.76 | 19.80 | 93.40 | 55.30 | 49.6000 | 50.0910 | 14.7790 | 14.9340 | -6.5 | 0.1 | 0.0 | 55.70 |
| 81/07/31 | 00:15:58 | 2 | 1.4 | 35 | 24.60 | 22.20 | 94.40 | 76.20 | 52.3520 | 52.6110 | 4.5270 | 4.6140 | -9.0 | 0.1 | 0.0 | 58.70 |
| 81/08/06 | 01:09:23 | 6 | 2.4 | 55 | 26.10 | 8.00 | 88.10 | 41.80 | 49.4970 | 49.3090 | 13.1580 | 13.4540 | -7.5 | 0.6 | 0.0 | 33.10 |
| 81/09/07 | 19:17:00 | 5 | 2.1 | 134 | 65.70 | 63.00 | 118.30 | 82.80 | 49.6430 | 48.8390 | 13.0800 | 11.8380 | -10.9 | 0.4 | 0.0 | 75.20 |
| 81/11/03 | 18:07:30 | 2 | 4.7 | 138 | 32.90 | 18.40 | 101.80 | 53.60 | 50.5160 | 50.3950 | 16.9080 | 15.1260 | -10.6 | 4.1 | 0.0 | 70.00 |
| 82/03/02 | 22:20:00 | 2 | 4.3 | 68 | 17.87 | 8.22 | 77.30 | 38.08 | 49.6670 | 49.1780 | 16.1110 | 16.2280 | -9.3 | 11.0 | 0.0 | 55.00 |
| 82/03/23 | 19:03:00 | 5 | 2.3 | 38 | 17.20 | 15.40 | 92.10 | 66.90 | 50.0260 | 50.2340 | 13.8500 | 13.6200 | -7.0 | 0.9 | 0.0 | 49.00 |
| 82/03/23 | 21:36:44 | 6 | 3.8 | 85 | 24.35 | 13.20 | 88.10 | 39.40 | 50.5700 | 51.1040 | 14.5410 | 14.0270 | -8.5 | 2.7 | 0.0 | 55.60 |
| 82/08/19 | 02:09:57 | 5 | 0.9 | 44 | 51.50 | 40.00 | 105.70 | 68.60 | 48.3360 | 48.4980 | 14.7160 | 14.9110 | -13.8 | 5.1 | 0.0 | 32.40 |
| 82/10/20 | 20:07:48 | 3 | 2.7 | 72 | 29.90 | 15.30 | 80.80 | 41.00 | 50.7550 | 50.9660 | 14.0260 | 13.2430 | -8.7 | 1.0 | 0.0 | 56.00 |
| 82/12/19 | 21:15:03 | 5 | 1.5 | 25 | 17.30 | 16.30 | 74.60 | 60.10 | 50.8200 | 50.6800 | 16.5200 | 16.7000 | -9.5 | 3.8 | 0.0 | 54.60 |
| 82/12/22 | 04:52:00 | 6 | 2.2 | 50 | 25.10 | 14.00 | 75.80 | 44.30 | 48.0460 | 48.0530 | 10.7380 | 11.2530 | -11.9 | 16.0 | 0.0 | 51.00 |
| 83/01/13 | 02:41:03 | 5 | 3.7 | 108 | 32.20 | 16.00 | 94.10 | 41.30 | 47.7440 | 48.3000 | 11.9850 | 12.9170 | -10.6 | 6.1 | 0.0 | 60.90 |
| 83/04/13 | 21:05:00 | 2 | 2.7 | 44 | 18.60 | 7.20 | 73.00 | 39.40 | 49.1690 | 49.4140 | 12.2420 | 12.1990 | -8.3 | 1.5 | 0.0 | 39.50 |
| 83/10/09 | 18:55:21 | 5 | 5.7 | 74 | 15.04 | 4.66 | 83.75 | 25.17 | 49.1669 | 49.5678 | 15.9676 | 15.8900 | -8.3 | 16.1 | 1.5 | 37.90 |
| 83/10/27 | 17:34:37 | 5 | 2.4 | 42 | 18.85 | 8.00 | 73.60 | 32.70 | 49.8590 | 49.8450 | 12.8850 | 13.0130 | -14.7 | 163.0 | 0.0 | 13.00 |
| 83/12/04 | 17:09:48 | 5 | 4.0 | 62 | 16.80 | 11.20 | 72.90 | 29.50 | 47.5940 | 47.6890 | 16.3490 | 15.7590 | -11.0 | 42.0 | 4.0 | 47.00 |
| 83/12/04 | 23:12:35 | 5 | 2.2 | 53 | 27.20 | 4.00 | 84.72 | 37.82 | 48.6976 | 48.9203 | 15.7106 | 15.7045 | -7.4 | 0.4 | 0.0 | 28.20 |
| 84/03/09 | 22:20:00 | 3 | 2.5 | 44 | 18.50 | 10.00 | 77.21 | 35.26 | 49.8330 | 49.9390 | 16.7710 | 16.7580 | -14.0 | 84.0 | 0.0 | 16.00 |
| 84/08/03 | 21:05:53 | 6 | 9.8 | 94 | 12.69 | 2.55 | 83.79 | 19.06 | 48.8391 | 49.1265 | 15.1466 | 15.9663 | -9.9 | 380.0 | 16.0 | 46.94 |
| 85/02/03 | 22:41:30 | 2 | 11.5 | 305 | 27.60 | 6.00 | 96.00 | 62.00 | 49.9080 | 52.6690 | 11.8800 | 10.7900 | -12.2 | 600.0 | 0.0 | 85.50 |
| 85/02/18 | 03:30:00 | 2 | 2.1 | 37 | 18.33 | 10.00 | 70.72 | 35.93 | 50.9690 | 50.9460 | 14.2670 | 14.4230 | -11.0 | 16.0 | 0.0 | 18.10 |
| 85/08/13 | 23:32:00 | 4 | 6.9 | 92 | 15.11 | 4.80 | 76.60 | 27.50 | 48.6270 | 49.2820 | 17.5030 | 17.8490 | -10.6 | 87.0 | 2.1 | 58.10 |
| 85/08/16 | 23:14:05 | 2 | 2.7 | 59 | 24.40 | 7.00 | 75.90 | 30.10 | 50.6750 | 51.0050 | 6.8200 | 6.8800 | -12.8 | 125.0 | 1.0 | 39.30 |
| 85/08/20 | 22:34:34 | 4 | 4.5 | 67 | 15.30 | 3.00 | 80.72 | 38.53 | 49.5687 | 49.9549 | 16.8739 | 17.2799 | -8.9 | 10.0 | 0.0 | 51.40 |
| 85/09/21 | 19:30:00 | 4 | 2.7 | 64 | 27.20 | 8.00 | 98.90 | 35.84 | 48.3440 | 48.2770 | 13.2900 | 13.3550 | -13.7 | 58.0 | 0.0 | 8.30 |
| 85/10/13 | 01:47:40 | 5 | 2.5 | 62 | 26.49 | 25.00 | 81.90 | 43.30 | 50.3840 | 50.7390 | 6.1510 | 6.5400 | -8.0 | 0.0 | 0.0 | 51.75 |
| 85/10/20 | 17:53:33 | 5 | 4.5 | 57 | 15.16 | 4.07 | 78.72 | 38.29 | 48.6977 | 49.0164 | 15.5498 | 15.2970 | -9.1 | 9.1 | 0.0 | 45.13 |
| 86/04/08 | 21:01:56 | 6 | 1.6 | 31 | 20.39 | 18.30 | 94.19 | 68.72 | 49.5490 | 49.6660 | 14.6690 | 14.5230 | -10.8 | 2.1 | 0.0 | 33.80 |
| 86/04/15 | 23:49:01 | 3 | 3.2 | 62 | 22.70 | 7.00 | 80.47 | 32.30 | 49.2210 | 48.9370 | 13.3050 | 13.0030 | -10.6 | 15.0 | 0.0 | 39.00 |
| 86/08/01 | 21:50:00 | 4 | 2.4 | 84 | 42.90 | 38.80 | 93.56 | 61.70 | 50.2800 | 50.7000 | 11.7400 | 10.8600 | -14.0 | 37.0 | 0.0 | 68.23 |
| 86/08/25 | 20:43:00 | 4 | 5.3 | 84 | 17.93 | 6.00 | 86.41 | 35.73 | 49.9140 | 49.6840 | 12.3610 | 13.2090 | -10.7 | 55.2 | 0.5 | 53.13 |
| 87/10/04 | 02:57:00 | 4 | 9.5 | 117 | 15.82 | 3.10 | 71.10 | 19.00 | 51.1970 | 50.3730 | 16.6570 | 17.3590 | -11.7 | 500.0 | 75.0 | 64.04 |
| 87/12/24 | 02:25:00 | 4 | 3.8 | 59 | 16.78 | 8.90 | 70.10 | 23.20 | 50.5106 | 50.8216 | 13.3488 | 13.4201 | -13.3 | 424.0 | 10.0 | 37.07 |
| 88/02/16 | 02:00:46 | 17 | 1.0 | 65 | 66.20 | 47.00 | 113.00 | 71.46 | 48.9480 | 49.3020 | 11.8320 | 11.4360 | -14.7 | 4.2 | 0.0 | 50.22 |



## TRAJECTORIES AND ORBITS OF EN-METEOROIDS part 2

| RA_INF | DE_INF | RA_G | DE_G | L_H | B_H | V_INF | V_G | V_H | AXIS | EXC | OME | NODE | INCL | CODE |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0.00 | 0.00 | 274.00 | 70.60 | 0.000 | 0.000 | 16.500 | 12.150 | 31.660 | 1.1270 | 0.1300 | 154.00 | 341.9770 | 22.400 | EN020376 |
| 257.10 | -17.70 | 257.40 | -21.30 | 0.000 | 0.000 | 27.020 | 24.460 | 35.550 | 1.8300 | 0.7510 | 286.40 | 71.0100 | 1.500 | EN010677 |
| 4.00 | 1.00 | 6.00 | -2.00 | 311.000 | -3.000 | 30.000 | 28.000 | 36.000 | 1.9000 | 0.8200 | 117.00 | 351.4610 | 5.000 | EN140977 |
| 76.00 | 52.00 | 77.00 | 51.00 | 25.000 | 35.000 | 42.000 | 40.000 | 33.000 | 1.3000 | 0.8100 | 313.00 | 217.8370 | 73.000 | EN311077 |
| 202.20 | 8.90 | 202.10 | 7.00 | 146.500 | 9.600 | 27.400 | 25.000 | 38.700 | 3.2500 | 0.8200 | 265.60 | 18.3380 | 12.200 | EN080478 |
| 176.00 | 46.00 | 173.00 | 46.00 | 137.000 | 11.000 | 0.000 | 0.000 | 0.000 | 3.2000 | 0.6900 | 189.00 | 43.6050 | 10.600 | EN040578 |
| 111.62 | 21.80 | 111.21 | 20.52 | 56.710 | -0.970 | 27.300 | 24.900 | 37.800 | 2.3500 | 0.7900 | 97.22 | 105.7870 | 1.290 | EN060179 |
| 232.60 | 48.80 | 233.10 | 48.80 | 5.200 | 71.300 | 43.100 | 41.400 | 39.400 | 3.5000 | 0.7200 | 171.10 | 286.8584 | 71.600 | EN080179 |
| 220.90 | -0.40 | 220.60 | -8.80 | 172.100 | 2.200 | 16.130 | 11.600 | 35.700 | 1.8600 | 0.5200 | 230.00 | 65.6400 | 2.300 | EN270579 |
| 264.30 | -23.70 | 264.10 | -28.80 | 214.600 | -3.100 | 24.300 | 21.600 | 38.000 | 2.9600 | 0.7810 | 79.90 | 270.4160 | 3.700 | EN220679 |
| 6.80 | 30.90 | 7.10 | 29.20 | 323.000 | 11.000 | 21.000 | 18.000 | 36.600 | 2.0000 | 0.6400 | 252.00 | 205.4390 | 13.000 | EN191079 |
| 317.60 | 41.00 | 316.10 | 39.80 | 305.700 | 17.000 | 17.900 | 14.000 | 38.500 | 2.9400 | 0.6720 | 202.30 | 206.3490 | 17.200 | EN201079 |
| 66.97 | 25.65 | 68.24 | 24.58 | 18.640 | 2.220 | 33.500 | 31.330 | 36.940 | 2.0600 | 0.8730 | 305.28 | 233.3690 | 3.890 | EN161179 |
| 281.60 | 53.50 | 285.90 | 49.70 | 14.800 | 33.100 | 24.720 | 21.920 | 38.000 | 2.4700 | 0.6200 | 151.60 | 297.6730 | 33.800 | EN190180 |
| 140.40 | 16.70 | 139.70 | 15.70 | 87.000 | 0.000 | 33.890 | 32.030 | 38.040 | 2.5000 | 0.8850 | 304.00 | 300.0000 | 0.000 | EN240180 |
| 136.50 | -11.00 | 122.00 | -38.00 | 70.500 | -8.000 | 12.170 | 5.200 | 31.330 | 1.0950 | 0.1220 | 43.00 | 156.1360 | 8.000 | EN250280 |
| 237.00 | -11.00 | 236.00 | -20.00 | 190.000 | -0.200 | 17.300 | 13.300 | 36.400 | 2.1000 | 0.5900 | 54.00 | 259.7200 | 0.200 | EN110680 |
| 345.00 | 4.00 | 341.00 | -2.00 | 301.000 | 2.000 | 18.600 | 15.200 | 39.000 | 4.0000 | 0.8000 | 227.00 | 190.4500 | 2.000 | EN031080 |
| 153.70 | 22.04 | 153.80 | 21.86 | 149.100 | 17.700 | 71.900 | 70.800 | 41.500 | 13.0000 | 0.9200 | 172.70 | 235.4483 | 162.200 | EN181180 |
| 99.00 | 17.00 | 99.00 | 15.00 | 40.000 | -5.000 | 22.400 | 19.300 | 35.500 | 1.6000 | 0.6300 | 91.00 | 96.9800 | 5.000 | EN281280 |
| 138.80 | 15.40 | 138.50 | 14.10 | 82.800 | -1.300 | 28.700 | 26.400 | 37.100 | 2.0800 | 0.7930 | 105.80 | 128.6180 | 1.800 | EN280181 |
| 5.90 | 20.80 | 346.70 | 0.30 | 33.480 | 0.680 | 11.610 | 4.010 | 32.900 | 1.2340 | 0.2250 | 147.40 | 309.1100 | 0.680 | EN290181 |
| 146.70 | 67.90 | 150.10 | 70.80 | 52.400 | 16.300 | 16.280 | 11.810 | 33.750 | 1.3410 | 0.3270 | 228.60 | 310.5320 | 16.600 | EN300181 |
| 333.80 | 72.09 | 342.70 | 70.14 | 96.500 | 28.700 | 23.400 | 20.500 | 38.500 | 3.1000 | 0.7000 | 147.80 | 21.5790 | 29.600 | EN120481 |
| 190.50 | -1.87 | 188.60 | -9.25 | 151.600 | -1.700 | 17.220 | 13.170 | 38.370 | 3.1000 | 0.7000 | 38.60 | 225.7020 | 1.800 | EN060581 |
| 290.60 | -5.60 | 289.70 | -7.80 | 238.600 | 10.500 | 29.880 | 27.790 | 37.670 | 2.7200 | 0.8350 | 283.18 | 102.4780 | 14.930 | EN050781 |
| 306.80 | -5.50 | 305.60 | -9.10 | 253.500 | 5.900 | 24.600 | 22.100 | 37.300 | 2.5000 | 0.7600 | 267.00 | 127.3020 | 7.300 | EN310781 |
| 288.00 | 62.00 | 283.70 | 61.30 | 230.000 | 39.100 | 26.090 | 23.730 | 37.240 | 2.4500 | 0.5900 | 194.40 | 133.0624 | 39.300 | EN060881 |
| 44.40 | 39.90 | 45.10 | 39.60 | 35.900 | 34.700 | 65.700 | 64.500 | 41.600 | 37.0000 | 0.9800 | 243.00 | 164.6296 | 138.000 | EN070981 |
| 51.00 | 19.00 | 53.00 | 18.00 | 4.000 | -1.000 | 33.200 | 31.000 | 37.800 | 2.5000 | 0.8800 | 120.00 | 40.9000 | 2.000 | EN031181 |
| 359.10 | 74.20 | 354.70 | 67.00 | 65.100 | 18.400 | 17.940 | 14.120 | 38.440 | 2.8400 | 0.6560 | 164.40 | 341.5700 | 18.500 | EN020382 |
| 146.10 | 6.61 | 147.70 | 0.10 | 107.900 | -4.100 | 17.200 | 12.960 | 38.180 | 2.7500 | 0.6700 | 39.00 | 182.3700 | 4.250 | EN230382 |
| 184.40 | 0.10 | 184.90 | -3.20 | 128.700 | -0.600 | 24.350 | 21.520 | 35.500 | 1.7080 | 0.6800 | 96.70 | 182.4400 | 0.770 | EN230382 |
| 353.03 | 20.68 | 352.49 | 20.28 | 322.700 | 25.830 | 51.500 | 50.400 | 42.400 | 20.0000 | 0.9900 | 306.90 | 145.3364 | 84.700 | EN190882 |
| 36.09 | 12.50 | 37.12 | 10.80 | 345.100 | -2.800 | 30.000 | 27.700 | 36.800 | 2.0700 | 0.8240 | 113.60 | 26.6880 | 4.200 | EN201082 |
| 322.00 | 57.00 | 313.00 | 51.00 | 355.400 | 18.600 | 17.500 | 13.700 | 38.200 | 2.6000 | 0.6200 | 175.50 | 267.1870 | 18.700 | EN191282 |
| 113.00 | 27.40 | 110.00 | 25.10 | 43.300 | 2.100 | 25.300 | 23.000 | 31.700 | 1.1100 | 0.6960 | 307.00 | 269.4800 | 3.000 | EN221282 |
| 123.60 | -1.20 | 122.10 | -3.00 | 70.800 | -17.900 | 32.300 | 30.500 | 38.100 | 2.5000 | 0.8300 | 105.10 | 111.8920 | 26.200 | EN130183 |
| 174.00 | 10.20 | 173.00 | 5.80 | 131.100 | 1.000 | 18.770 | 15.080 | 39.600 | 4.0000 | 0.8000 | 221.00 | 23.0300 | 1.000 | EN130483 |
| 321.67 | 11.67 | 320.91 | 4.06 | 295.430 | 4.810 | 15.047 | 10.079 | 37.943 | 2.6350 | 0.6355 | 205.74 | 195.4287 | 4.880 | EN091083 |
| 291.70 | 50.18 | 288.10 | 49.73 | 304.630 | 22.400 | 18.850 | 15.290 | 37.850 | 2.5100 | 0.6050 | 183.40 | 213.2557 | 22.400 | EN271083 |
| 36.20 | 23.00 | 40.90 | 18.30 | 358.800 | 0.800 | 16.840 | 12.300 | 37.600 | 2.3000 | 0.6210 | 226.20 | 251.2000 | 0.800 | EN041283 |
| 77.06 | 20.69 | 76.34 | 19.39 | 23.600 | -2.280 | 27.200 | 24.900 | 37.500 | 2.2500 | 0.7870 | 99.52 | 71.8525 | 3.060 | EN041283 |
| 160.50 | 34.13 | 159.40 | 32.37 | 98.800 | 8.520 | 18.590 | 14.880 | 37.430 | 2.3000 | 0.6310 | 231.30 | 349.0704 | 9.040 | EN090384 |
| 242.10 | 17.17 | 230.97 | 3.81 | 222.690 | 3.920 | 12.750 | 6.570 | 35.520 | 1.8210 | 0.4430 | 184.78 | 131.2512 | 3.920 | EN030884 |
| 141.60 | -31.30 | 141.80 | -35.90 | 78.200 | -34.300 | 27.700 | 25.300 | 33.100 | 1.2600 | 0.4970 | 94.00 | 134.5858 | 39.400 | EN030285 |
| 185.40 | 51.70 | 181.00 | 50.80 | 77.700 | 18.900 | 18.370 | 14.700 | 32.500 | 1.2000 | 0.3480 | 258.00 | 328.9400 | 19.800 | EN180285 |
| 316.30 | -7.13 | 311.80 | -18.80 | 249.000 | -0.250 | 15.130 | 10.350 | 33.170 | 1.3620 | 0.3980 | 71.20 | 320.1000 | 0.270 | EN130885 |
| 315.90 | 11.70 | 315.00 | 9.40 | 266.800 | 14.300 | 24.500 | 21.800 | 37.600 | 2.6000 | 0.7400 | 257.70 | 143.5265 | 17.000 | EN160885 |
| 298.40 | 3.48 | 293.55 | -5.79 | 251.760 | 4.570 | 15.310 | 10.700 | 36.303 | 2.0350 | 0.5467 | 221.33 | 147.3678 | 4.720 | EN200885 |
| 298.00 | 54.80 | 296.00 | 55.00 | 280.000 | 35.100 | 27.200 | 24.900 | 41.300 | 14.3000 | 0.9400 | 200.00 | 178.2600 | 35.700 | EN210985 |
| 28.35 | 4.20 | 29.15 | 1.60 | 331.590 | -6.400 | 26.490 | 23.840 | 35.960 | 1.8300 | 0.7430 | 104.15 | 19.8720 | 8.540 | EN131085 |
| 331.77 | 6.78 | 332.95 | -1.89 | 306.664 | 2.280 | 15.180 | 10.160 | 38.490 | 2.9490 | 0.6748 | 204.63 | 206.7328 | 2.314 | EN201085 |
| 188.85 | 20.87 | 0.00 | 18.20 | 131.220 | 8.840 | 20.410 | 16.950 | 38.000 | 2.7000 | 0.6980 | 236.26 | 18.2413 | 9.590 | EN080486 |
| 285.60 | 67.70 | 292.00 | 67.90 | 108.600 | 33.400 | 22.800 | 19.700 | 35.400 | 1.7300 | 0.4280 | 161.40 | 25.2134 | 33.600 | EN150486 |
| 336.63 | -3.73 | 337.05 | -4.91 | 293.500 | 4.740 | 42.900 | 41.200 | 37.900 | 2.9000 | 0.9780 | 333.40 | 128.8420 | 17.400 | EN010886 |
| 219.02 | 41.47 | 212.12 | 36.51 | 230.510 | 15.670 | 17.990 | 14.410 | 38.200 | 3.0000 | 0.6780 | 152.89 | 151.8440 | 15.970 | EN250886 |
| 305.60 | 57.30 | 297.02 | 46.38 | 285.800 | 17.142 | 15.834 | 11.421 | 35.219 | 1.6638 | 0.4090 | 199.74 | 189.8322 | 17.230 | EN041087 |
| 136.70 | 13.99 | 134.47 | 8.64 | 24.100 | -4.350 | 16.790 | 12.580 | 23.690 | 0.7140 | 0.5210 | 154.70 | 91.2603 | 4.720 | EN241287 |
| 213.72 | 4.89 | 213.62 | 4.55 | 189.700 | 27.000 | 66.200 | 65.100 | 42.000 | 30.0000 | 0.9800 | 260.00 | 326.0860 | 144.000 | EN160288 |



"2 die zwei", Nürnberg, 30.4.88

# Ein junger Spanier hat eine unglaubliche Geschichte erlebt

In der spanischen Stadt La Coruña beobachten die Bürger schon seit Monaten Seltsames: Eigentümliche Flugkörper machen den Himmel unsicher. Bislang hat sich der Kontakt der Leute mit den Ufos auf einige unscharfe Fotos beschränkt. Aber dann kam der Elektriker Fernando Martinez mit seinen Erlebnissen daher... Seitdem ist Fernando in La Coruña ein Star, mit dem sich Ufo-Forscher befassen.

„Ich bin von einem Ufo entführt worden", sagt der 20jährige. Und er erzählt seine Geschichte: „Ich hatte mein Motorrad repariert und probierte es am späten Nachmittag in einem Steinbruch aus. Es war gegen 19 Uhr, als ich mich davon ausruhte. Plötzlich entdeckte ich sieben orangefarbene Dreiecke, die in ein starkes Licht gehüllt waren. Die Dinger kamen auf mich zu."

Fernando bekam es mit der Angst, versuchte mit seinem Motorrad zu türmen, doch das Ding sprang nicht an. „Also blieb ich ganz still stehen", erzählt er heldenhaft. „Je näher die Dreiecke kamen, um so mehr Details konnte ich erkennen. Jede Seite der Dreiecke war etwa 12 Meter lang, die Spitzen abgerundet, an einer eine Glaskuppel – die Führerkabine. Das Flugzeug landete nicht, sondern schwebte über dem Boden, etwa zwei Meter. Aus dem Inneren traten zwei Figuren. Eine nahm mich an der Hand, führte mich ins Flugzeug hinein."

Fernando weiß nicht, was dann passierte, etwa vier Stunden später lag er ein paar Meter neben seinem Motorrad. Er erinnert sich nur an soviel. „Die Figuren waren ca. 1,20 m groß, sprachen kein Wort, konnten meine Gedanken lesen. Ich glaube, sie haben mich analysiert." Ob sie herausfanden, daß Fernando viel Phantasie hat?

**So wie auf dieser Fotomontage hat sich etwa der Besuch der Außerirdischen abgespielt: Das Ufo schwebte über dem Erdboden**

Fotos: Arch Press

Der Spanier Fernando Martinez ist davon überzeugt, daß er Kontakt mit Außerirdischen gehabt hat. In leuchtenden Farben erzählt er von seiner Begegnung

## "Ich wurde von einem UFO entführt"

**So wie auf diesen Skizzen sollen die Figuren ausgesehen haben, die er in dem Steinbruch (unten) traf**